

Erfrischende Ziele im Umland von Berlin!

Der Streifzug des Monats Juli führt – natürlich – ans und aufs Wasser! (Seiten 12/13). Bei diesen Außentemperaturen verkümmeln sich andere Ideen schnell aus dem Ausflugsplan. Diese punkt 3-Ausgabe

begleitet auf dem S-Bahn-Ring zum Treptower Park (an der Spree) Seite 6

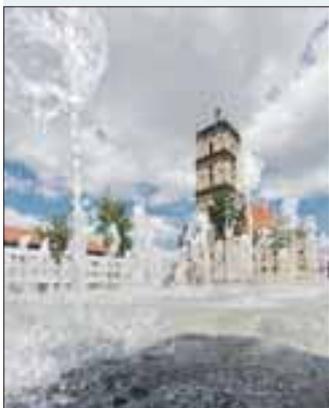
feiert mit „Molli“ dessen 100. Geburtstag (an der Ostsee) Seite 16

trifft die Damen Fontane in Prenzlau (am Unteruckersee) Seite 17

zeigt Neustrelitzer Kultur- und Ausflugsangebote (am Zierker See) Seiten 18/19

gibt Sommerempfehlungen für Rheinsberg (am Grienericksee) Seiten 20/21

Und wer immer noch mehr Ideen braucht, besorgt sich den Berliner Super-Ferien-Pass oder den Brandenburger Familienpass Seite 3.



Neustrelitz wasserverspielt



Abfahren, ankommen, schauen, bummeln – Service am Berliner Hauptbahnhof
Seiten 8/9



Ferien: Zeit für die Familie, Zeit für gemeinsame Entdeckungen – Tipps der TMB
Seiten 22/23



Schülerferienticket für 62 Cent pro Tag:

Da lohnt sich Urlaub mit Bahn und Bus!



FOTO: DAVID ULRICH

Laura gönnt ihrem Fahrrad eine Auszeit. Denn mit dem Schülerferienticket in der Tasche werden die freien Wochen zu Entdeckertouren mit Bahn und Bus in Berlin und ganz Brandenburg. Das freut auch ihre Mitschüler, denn das

Ticket kostet für die gesamten Sommerferien nur 29 €, umgerechnet also lediglich 62 Cent pro Tag. Da bleibt genug Taschengeld für Skate- oder Kanu-Touren, Ponyreiten und vieles mehr übrig. Seite 3

S-BAHN

BAUREIHE 485 WIEDER AUF DER S 9

Züge der S-Bahn-Baureihe 485 verstärken wieder die S-Bahn-Flotte auf der Linie S 9 zwischen Pankow und Flughafen Schönefeld. Nach der Werkstattprüfung sind die „Coladosen“ im traditionellen S-Bahn-Design unterwegs.

Seite 5

BAHNCARD

WM-TICKETS FÜR DIE HÄLFTE

50 Prozent Rabatt für BahnCard-Kunden auf Tickets aller Kategorien bei allen Spielen der FIFA U-20-Frauen-Weltmeisterschaft vom 13. Juli bis 1. August, ab sofort und solange der Vorrat reicht!

www.deutschebahn.com/presse

REGIOTOUR

SCHWEIZ FÜR EISENBAHNFREUNDE

Es sind noch einige Plätze frei für die wohl exklusivste und schönste Bahnfreunde-Reise in die Schweiz, die in diesem Sommer vorstellbar ist: Rigi-Furka-Matterhorn. Weitere Informationen im Regio-Punkt im Bahnhof Alexanderplatz und auf

Seite 16

AUSFLÜGE

TAFELRUNDE MARKE BRANDENBURG

Appetit auf mehr „ausgezeichnetes Essen“ macht eine neue Broschüre der Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH, die jetzt erschienen ist. „Tafelrunde Marke Brandenburg“ stellt 42 Restaurants mit besonders hohem Qualitätsanspruch vor. Seite 22

Kundenmagazin für Berliner Bahnhöfe

In acht großen Bahnhöfen Berlins erschien jetzt ein neues und kostenloses Kunden- und Einkaufsmagazin. Es ist speziell für Pendler und Besucher sowie Reisende der Bahnhöfe Hauptbahnhof, Alexanderplatz, Friedrichstraße, Hackescher Markt, Lichtenberg, Ostbahnhof, Südkreuz und Zoologischer Garten zugeschnitten. „Dein Bahnhof“ präsentiert auf insgesamt 36 Seiten aktuelle Trends und Produkte sowie die vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten in den acht Berliner Einkaufsbahnhöfen. Das Kunden- und Einkaufsmagazin hat eine Gesamtauflage von 250 000 Exemplaren und soll bis zu vier Mal im Jahr erscheinen.

Verstärker-Verkehr zur Fußball-WM

Am Sonnabend oder Sonntag, je nachdem, ob die deutsche Nationalmannschaft das Spiel um Platz 3 oder das Finale der Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika erreicht hat, verstärkt die S-Bahn Berlin ihr Angebot auf den Linien S 2 und S 5. Die S 2: Zwischen Gesundbrunnen und Lichtenrade wird bis Mitternacht ein 10-Minutentakt angeboten. Die S 5: Von 12 Uhr bis Mitternacht werden die Züge der Relation Warschauer Straße – Mahlsdorf über die Stadtbahn geführt und beginnen bzw. enden in Charlottenburg. Damit fährt auf der Nordsüd-S-Bahn und auf der Stadtbahn im Schnitt alle vier Minuten eine S-Bahn.

S-Bahnhof Karow jetzt mit zweitem und barrierefreiem Zugang

Bus 350 mit besserer Anbindung zur S-Bahn-Linie S 2

Der S-Bahnhof Karow ist ab sofort besser und bequemer erreichbar. Die Deutsche Bahn AG hat einen zweiten Zugang am nördlichen Ende des S- und Regionalbahnsteigs (NE 27) fertig gestellt. In neun Monaten Bauzeit entstanden Aufzug und Treppenaufgang zum Bahnsteig, der nun zusätzlich über eine Personenunterführung sowohl von der Boenkestraße als auch vom Hubertusdamm zu erreichen ist.

Zeitgleich mit dem zweiten Zugang wurde der Bahnhofsvorplatz mit Buswendeschleife, Fahrradstellplätzen und Behindertenparkplätzen neugestaltet. Dadurch wird der Umsteigeweg von der Buslinie 350 (Alt-Karow <-> S Karow <-> Karow-Nord, Hofzeichendamm, Mo-Fr ca. 4.30 Uhr bis 0.30 Uhr alle 20 Minuten) zur S-Bahn-Linie S 2 deutlich verkürzt, denn der Bus verkehrt über diesen neuen Bahnhofsvorplatz. Die Buslinie 350 fährt im 10-Minutentakt zwischen S Karow und Karow-Nord, Hofzeichendamm – Montag bis Freitag in der Zeit von zirka 5.30 bis 8 Uhr und



Über die öffentlichen Verkehrsmittel erschließen sich nun, auch für Fahrgäste aus dem Berliner Umland, neue Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten in Karow.



FOTOS: DAVID ULRICH

von zirka 13.30 bis 20 Uhr.

Die Bauarbeiten begannen am 1. September 2009 mit dem Einrichten der Baustelle, mit Abrissarbeiten, dem Umverlegen von Kabeln und mit Kampfmittelondierungen. Um den Reise- und Güterverkehr so wenig wie möglich einzuschränken, wurde für den Tunnelbau – erstmals im Berliner Raum – ein Verfahren mit Fertigteilen in offener Bauweise gewählt. Der Einbau unter den vier Gleisen wurde an nur zwei Wochenenden abge-

schlossen. Die Station wird weiter modernisiert. Noch 2010 erhält sie einen neuen Bahnsteigbelag und eine neue Beleuchtung.

In den Bau von Personenunterführung und Treppenzugang mit Einhausung investierte das Land Berlin rund 2,4 Millionen Euro. Für den Bau der modernen Aufzugsanlage wurden mehr als 440 000 Euro aus dem Konjunkturprogramm der Bundesregierung verwendet.



Der neue Zugang ist von der Boenkestraße und der Hubertusstraße aus erreichbar

• cb

Elektroautos in der Reisekette

Deutsche Bahn und Toyota kooperieren

Die Deutsche Bahn (DB) und Toyota haben Anfang Juli einen Feldversuch zu Elektromobilität im Carsharing in Berlin gestartet. Toyota stellt dafür dem DB-Automietssystem 18 Fahrzeuge vom Typ Prius mit Plug-In Hybrid-Technologie zur Verfügung. „Die Bahn ergänzt mit den Elektrofahrzeugen die Angebote innerhalb ihrer Reisekette um eine weitere zukunftsweisende und ökologisch sinnvolle Mobilitätslösung“, so Rolf Lübke, Vorsitzender der Geschäftsführung DB FuhrparkService GmbH, beim Auftakt. Verkehrssenatorin Ingeborg Junge-Reyer begrüßte das Projekt: „Es freut mich, dass die Deutsche Bahn und Toyota sich für Berlin entschieden haben. Elektrisch betriebene Fahrzeuge können zukünftig die Schadstoff- und Lärmbelastungen erheblich reduzieren.“ Der eingesetzte Toyota etwa stößt 59 Gramm CO₂ je Kilometer aus, ein herkömmlicher Prius 89 Gramm. Der Feldversuch findet im Rahmen von BeMo-

bility – einem Forschungsprojekt des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung in Berlin-Potsdam – statt. Ziel ist es, gemeinsam mit Partnern, darunter dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg, die CO₂-freie Mobilität durch vernetzte Systeme und die Verknüpfung von Elektromobilität mit Schiene und Straße zu realisieren. Der gut ausgebaute Öffentliche Verkehr in der Hauptstadt soll durch Elektrofahrzeuge so ergänzt werden, dass die Kunden nicht nur mobil sind, sondern auch einen Beitrag für geringere Emissionen leisten. Der nur regenerativ erzeugte Strom der Ladesäulen senkt die CO₂-Emissionen deutlich.



Infos zum Projekt BeMobility unter <http://www.bemobility.de/site/bemobility/de/start.html>, Infos zur Anmeldung und Nutzung der Elektrofahrzeuge unter www.dbcarsharing.de

BAHN-LEKTÜRE

Mit der S-Bahn ans Meer

S-Bahn-Fahrerin Martina Lehnigk in das Buch geschaut

„Wenn diese S-Bahn zum Meer fahren würde ...“, mag sich manch einer bei Temperaturen um die 30 Grad Celsius denken. Dabei kann auch die Bahn-Lektüre für Abkühlung sorgen, wie Martina Lehnigks Wahl „Meer Berlin. Die Hauptstadt zu Wasser erobern“ zeigt. „Berlin mit seinen vielen Wasserstraßen ist zwar nicht mit der Ostsee zu vergleichen, aber kann als städtisches Gegenstück zum Spreewald durchgehen“, so die Brandenburgerin, die in der Hauptstadt lebt.

Was sie an dem Buch aus der Reihe „Geschichtstouren für Entdecker“ schätzt, ist die bunte Mischung aus nützlichen Infos und Spaß. „Meer Berlin“ ist ein Sommerbuch, das den Leser von der Couch aufs Wasser holt.“ Bei der 30-Jährigen hat es geklappt, sie ist kürzlich in einen Kanuverein eingetreten. Ist sie nicht auf dem Wasser,



FOTO: DAVID ULRICH

schmökert sie auf ihren täglichen S-Bahn-Fahrten zur Arbeit in dem maritimen Berlin-Führer. „Die Kapitel sind kurz genug, um sie auch auf kurzen Fahrten zu lesen.“ Ihr Fazit: „Es gibt viele andere Möglichkeiten, den Sommer zu genießen als beim Public Viewing.“ Claudia Braun
B. Klein, L. Kuhl, R. Seeliger: „Meer Berlin. Die Hauptstadt zu Wasser erobern.“
Vergangenheitsverlag, 280 Seiten
ISBN: 978-3-940621-13-9

IMPRESSUM

punkt 3 Verlag GmbH
 Panoramastraße 1, 10178 Berlin
 Telefon (030) 57 79 58 90
 Telefax (030) 57 79 58 91
 redaktion@punkt3.de
 www.punkt3.de
Redaktion:
 Eva Hahm
Redaktionsbeirat:
 Holger Prestin (DB Regio)
 Birgit Scharf (S-Bahn Berlin)
Bild:
 David Ulrich
Layout:
 Ines Müller
Produktion:
 Manuela Schmiedchen
Druck:
 BVZ Berliner Zeitungsdruck
 www.berliner-zeitungsdruck.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Nächste punkt 3-Ausgabe:
 ab 22. Juli 2010

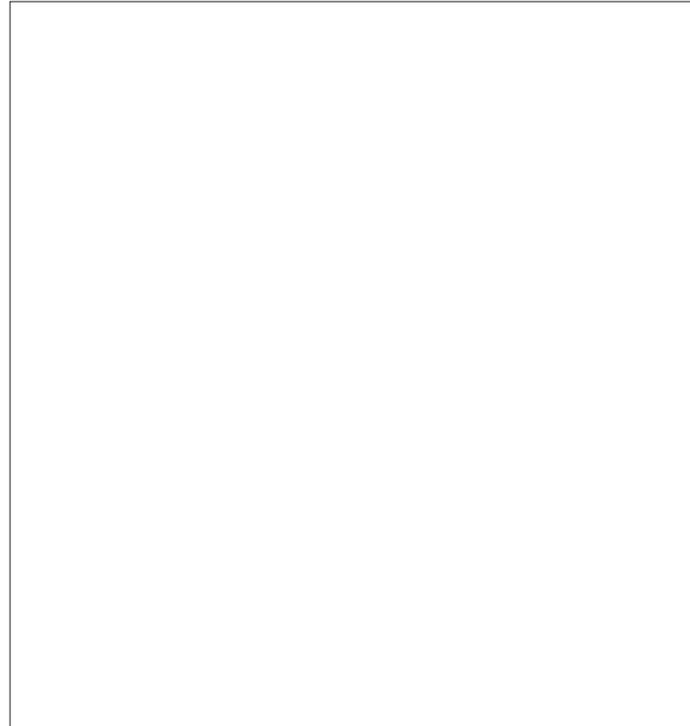
Für 29 € mit Bahn und Bus den ganzen Sommer mobil

Bis 22. August Schülerferienticket in Berlin und Brandenburg

Endlich Sommerferien und genug Zeit, einfach einmal das zu tun, was Spaß bringt. Eine Kanutour vor den Toren Berlins, sich im Waldschwimmbad in Pritzwalk abkühlen oder einen Tag lang auf Skates verbringen: Mit dem Schülerferienticket sind diese und weitere Ausflüge ein Kinderspiel, schenkt es doch unbegrenzte Mobilität mit Bahnen und Bussen in ganz Berlin und Brandenburg. Und die Urlaubskasse wird auch geschont, denn der für die gesamten Ferien gültige Fahrausweis kostet nur 29 €.

Kurz vor den Sommerferien warben Brandenburgs Verkehrsminister Jörg Vogelsänger und der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) bei Schülern der Droste-Hülshoff-Oberschule in Zehlendorf für das Ticket. „Wir können alle darauf stolz sein, dass es auch in den Sommerferien 2010 eine Neuauflage des Schülertickets gibt. Wir verfügen über ein sehr gutes Verkehrssystem, das zahlreiche Möglichkeiten eröffnet, Brandenburg zu erkunden. Für junge Leute ist das super“, schwärmte der Minister.

Vogelsänger hatte für Ausflügler auch einen besonderen Tipp: „Ich empfehle die Flaeming-Skate. Das bedeutet für alle Skater Fahrspaß, der keinen Eintritt kostet.“ Um die Flaeming-Skate zu erreichen, nehmen Berliner einfach den RE 5 nach Luckenwalde, wo sie Fahrstrecken von rund 210 Kilometer und sechs Rundkurse entlang an Wiesen und Wäldern erwarten. Die Elftklässle-



FOTOS: DAVID ULRICH

rin Britta Gräsel war schon einmal da und konnte dem Verkehrsminister nur zustimmen.

Dass sich das Ticket lohnt, rechneten sie und ihre Schulkameraden schnell aus: „Die meisten haben eine Monatskarte für den Tarifbereich Berlin AB, wenn sie nach Brandenburg fahren möchten, müssen sie jedes Mal einen Zusatzfahrerschein lösen. Das geht ins Geld. Da fährt man mit 29 € besser.“

Hoch im Kurs bei den Zehlendorfer Schülern stehen vor allem Seen und Badestellen im Umland. „Da empfehle ich den Norden Brandenburgs, etwa rund um Rheinsberg und Fürstenberg an der Havel, wo sich die Schüler Kanus oder gar ein Floß ausleihen können“, so Jörg Vogelsänger. Das könnte Fabian Neumann testen, der wie vier weitere Mitschüler bei einem Quiz jeweils ein Schülerferienticket gewann.

Mit dem Schülerferienticket können vom 7. Juli bis zum 22. August 30 000 Quadratkilometer bereist und rund 40 Verkehrsunternehmen genutzt werden. Damit ist das Ticket Türöffner für mehr als 1000 Linien im VBB, also für Regionalzüge, S- und U-Bahnen, Straßenbahnen, Busse und Fähren. Bei unbegrenzter

Mobilität kann auch das Fahrrad Ferien machen: Schützen-Überzüge für die Sattel gab es bei der Werbeaktion.

• Claudia Braun



Das Fahrrad kann gut geschützt Pause machen.



Das Schülerferienticket ist für alle Schüler bis zur 13. Klassenstufe, die einen Schülerschein, oder eine Schulbescheinigung für das Schuljahr 2009/2010 bzw. 2010/2011 am Schalter vorlegen können. Das Ticket gibt es an allen S-Bahn- und DB-Automaten, in DB-Reisezentren und S-Bahn-Verkaufsstellen. Schüler und Auszubildende, die ein Abonnement oder eine Jahreskarte besitzen, können das VBB-Freizeit-Ticket für 15 € wählen, das sie ebenfalls im gesamten VBB-Gebiet in den Schulferien sowie Mo-Fr von 14 bis 3 Uhr des Folgetages sowie samstags, sonn- und feiertags mobil macht. www.VBBonline.de

531 Ideen für Ferienerlebnisse

Brandenburger Familienpass ein Jahr lang gültig

531 Ideen für Familienausflüge bietet der neue Brandenburger Familienpass 2010/2011 für nur 5 €. Zu den neuen Ausflugszielen gehören zum Beispiel die Schwimmbäder in Bad Belzig, Forst (Lausitz) und Frankfurt (Oder), die Kletterparks in Lübben (Spree-wald), Grünheide und Panketal, der Botanische Garten in Potsdam und der Zoo Berlin. Die Ermäßigungen für Kultur-, Sport- und Freizeitangebote in Brandenburg und Berlin sind bis 30. Juni 2011 gültig.

Dieser fünfte Familienpass hat auf mehr als 400 Seiten etwa viermal so viele Angebote wie die erste Auflage 2006/2007. Er wurde in enger Kooperation von Familienministerium, Tourismus-Marketing Brandenburg (TMB) und Freizeitangebietern erarbeitet. Der Pass gewährt Preisnachlässe von mindestens 20 Prozent

und teilweise freien Eintritt für Kinder. Zum ersten Mal sind die Angebote mit Piktogrammen für Menschen mit Behinderungen gekennzeichnet.

Der Familienpass bietet auch wieder ein Gewinnspiel. Von Juli bis November werden jeden Monat rund 40 Preise verlost. Dazu gibt es jeweils ein Brandenburg-Berlin-Ticket. Im

Dezember wird als Hauptpreis ein Familienwochenende verlost. Der Pass ist im Zeitschriftenhandel, in Touristeninformationen, bei den Lokalen Bündnissen für Familie, in Buchhandlungen und bei allen Getränke Hoffmann-Filialen erhältlich.

Hauptpreis ein Familienwochenende verlost.

Der Pass ist im Zeitschriftenhandel, in Touristeninformationen, bei den Lokalen Bündnissen für Familie, in Buchhandlungen und bei allen Getränke Hoffmann-Filialen erhältlich.



Online-Bestellung:
www.familienpass-brandenburg.de

Berlin entdecken mit dem Super-Ferien-Pass

Gültig ist er für alle Ferien des Schuljahres

Sechs Wochen Ferien wollen gut gefüllt sein mit Erlebnissen und Abenteuern. Kein Problem für alle, die den SUPER-FERIEN-PASS 2010/2011 in der Tasche haben. Und er gilt sogar für alle Ferien des Schuljahres bis einschließlich Ostern 2011.

Der SUPER-FERIEN-PASS bietet zahlreiche Ermäßigungen und teilweise sogar kostenlose Eintritte zu Veranstaltungen und Kursen in Berlin und im Umland. Ob Kartfahren in der Halle oder den Canadier lenken auf dem See, ob Berlin von ganz oben aus betrachten oder Fische mal von unten anschauen – spannend wird es allemal. Und das beste: Alle Pass-Besitzerinnen und -Besitzer gehen kostenlos baden. Abgerundet wird das Ganze mit über 200 Verlosungen zu attraktiven Veranstaltungen, Ausflügen, Tagesfahrten, Schnupperkur-

sen und Workshops. Mit rund 500 Angeboten ist der SUPER-FERIEN-PASS 2010/2011 ein idealer Freizeitbegleiter für die

Ferientage im Sommer, Herbst und Winter in Berlin.

Den SUPER-FERIEN-PASS können alle Berliner Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre nutzen.

Der SUPER-FERIEN-PASS ist für 9 € u.a. bei Kaiser's, in Frei-

und Hallenbädern, Bürgerämtern, bei Urania, Karstadt Sport und beim JugendKultur-Service erhältlich.

Jetzt auch online unter <https://shop.jugendkulturservice.de>



<http://jugendkulturservice.de/get/ferienpass/super-ferien-pass.php>



VBB-Chef Hans Werner Franz gratuliert Lydia Gelbke zum Schülerferienticket, mit dem sie sechseinhalb Wochen unterwegs sein kann.

S-BAHN-SERVICE

Kundentelefon

☎ 030 297-43333

Mo-Fr 6.00 - 23.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 22.00 Uhr

Kundenbüro

im Ostbahnhof (Galerie)

Wir sind persönlich für Sie da im

Abo-Center und EBE-Serviceschalter:

Mo-Do 8.00 - 20.00 Uhr
Fr 8.00 - 18.00 Uhr

Sie erreichen das Abo-Center

☎ 030 297-43555

Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr

Fax: 030 297-43344

E-Mail: abo-center@s-bahn-berlin.de

Sie erreichen den EBE-Service

☎ 030 297-43686

Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr

per Fax: 030 2844536789

per E-Mail: ebe@s-bahn-berlin.de

Kundenzentren

Alexanderplatz*

Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr

Friedrichstraße*

Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 22.00 Uhr

Hauptbahnhof

Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 22.00 Uhr

Lichtenberg*

Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 17.00 Uhr

Ostbahnhof

Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr

Potsdam Hauptbahnhof*

Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa 6.30 - 21.00 Uhr
So/Feiertag 6.00 - 21.00 Uhr

Spandau*

Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa 8.00 - 20.00 Uhr
So/Feiertag 8.00 - 21.00 Uhr

Zoologischer Garten

Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr

*Kundenzentren mit

Abonnement-Bearbeitung

Fahrkartenausgaben

Auswahl

Potsdamer Platz

Mo-Fr 8.30 - 17.30 Uhr
Sa, So 8.00 - 17.00 Uhr

Schönhauser Allee

Mo-Fr 6.00 - 19.45 Uhr
Sa 8.00 - 17.00 Uhr
So geschlossen

Südkreuz

Mo-Fr 6.00 - 19.45 Uhr
Sa, So 8.00 - 17.00 Uhr

Stand: 6. Juli 2010

Die Pausenzeiten entnehmen Sie bitte den örtlichen Aushängen oder dem Internet unter www.s-bahn-berlin.de.

Neues unter einer uralten Kastanie

250 Fahrradabstellplätze am neugestalteten Vorplatz des S-Bahnhofs Friedrichshagen

Senatorin Ingeborg Junge-Reyer und S-Bahn-Chef Peter Buchner sind sich völlig einig: Mit dem Fahrrad zum Bahnhof, mit der S-Bahn in die City – das ist praktizierter Umweltschutz. Die Zahl der von der S-Bahn Berlin mit Mitteln des Senats gebauten Fahrradabstellplätze geht auf die 10 000 zu. Am Ende dieses Jahres werden es 9740 Stellplätze an 90 Bahnhöfen sein – fast 1000 kommen 2010 dazu. Schon mit dabei sind jene 250, die jetzt am S-Bahnhof Friedrichshagen der Öffentlichkeit übergeben wurden.

Der lange Winter hatte die Bauphase in die Länge gezogen, aber was jetzt hier neben dem denkmalgeschützten Backsteingebäude entstanden



Senatorin Junge-Reyer und S-Bahn-Chef Buchner setzen gemeinsam aufs Fahrrad.

S-Bahn-Chef: Defizite schnell beseitigen

VBB stellte Qualitätsbilanz 2009 vor / Gute Bewertung für den Regionalverkehr

Insgesamt bescheinigt die Anfang Juli vom Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) vorgestellte Qualitätsbilanz den regionalen Verkehrsunternehmen für das Jahr 2009 gute Leistungen. Dabei war vor allem auf den Regionalverkehr Verlass. Fast 99 Prozent der bestellten Leistungen wurden gefahren. Im Durchschnitt fiel nur jeder 100. Zug vor allem wegen Bauarbeiten aus. Die Pünktlichkeit im Regionalverkehr lag bei rund 91 Prozent. Hauptgründe für die verspäteten Züge waren Baumaßnahmen und Verspätungen im Fernverkehr, die sich auf den Regionalverkehr übertrugen. Bei der Kundenbefragung zur Zufriedenheit bekamen die Verkehrsunternehmen im Regionalverkehr für Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Service gute bis sehr gute Noten.

Die S-Bahn Berlin schnitt aufgrund der vielen Betriebs Einschränkungen und Fahrzeugausfälle erwartungsge-



Jetzt können hier 250 Fahrräder angeschlossen werden.

FOTOS: DAVID ULRICH

ist, ist sicher eine der schönsten „Fahrradabstellanlagen mit Blumenschmuck“, mit Beeten, Wegen und Bänken unter einer uralten Kastanie. Senatorin Junge-Reyer war selbst sichtlich beeindruckt.

Doch ihr Ziel sei es, vor allem mit den Mitteln aus dem Plätzeprogramm des Senats für eine lebenswerte Umwelt in Berlin zu sorgen. „Gleichzeitig haben wir hier ein weiteres Stück Barrierefreiheit geschaffen. Ich will, dass alle Bürgerinnen und Bürger am ÖPNV und somit am Leben in der

Stadt teilhaben können, deshalb freut es mich sehr, dass uns das in Friedrichshagen so gut gelungen ist.“

An den 285 000 Euro, die die Neugestaltung des Areals gekostet hat, ist die S-Bahn Berlin mit Geld aus dem Fonds zur Förderung des ÖPNV und einem Instandhaltungsvertrag über 15 Jahre beteiligt, denn – so hob S-Bahn-Chef Peter Buchner hervor – Fahrrad und Bahn seien ein ideales Paar.

Und nicht nur Pendler werden ihre Drahtesel gern hier anschließen. Gleich hinter

dem Bahnhof liegt der denkmalgeschützte Kurpark, das Wandergebiet Erpetal gleich dahinter. Auf der anderen Seite läuft der Besucher direkt hinein in die äußerst beliebte Bummelmeile Bölschestraße, deren Gründung auf den Alten Fritz zurückgeht, und dann ist der Gast auch schon am Müggelsee. Mehr Tipps zu Friedrichshagen und Umgebung gewünscht? Den soeben erschienenen Ausflugsbegleiter „Vom Müggelsee bis Grünheide“ gibt es für 2 € im Regio-Punkt im S-Bahnhof Alexanderplatz.

Neuer ServiceStore in Halensee

Im S-Bahnhof Halensee wurde ein ServiceStore der Bahn eröffnet. Hier finden Bahnkunden alles aus einer Hand. Das Angebot reicht von Backwaren, Kaffeespezialitäten, kalten Getränken über Tabakwaren bis hin zu Zeitungen und Zeitschriften sowie Fahrausweise des Verkehrsverbundes Berlin Brandenburg (VBB). Der neue ServiceStore ist von Montag bis Freitag von 5 bis 20 Uhr, am Samstag von 7 bis 20 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr geöffnet.

Weitere ServiceStores gibt es in den Berliner Bahnhöfen in Schöneberg, Messe Nord, Marzahn, Jungfernheide, Gesundbrunnen, Anhalter Bahnhof, Adlershof, Ahrensfelde, Schönhauser Allee, Charlottenburg, Nordbahnhof, Hermannstraße und Storkower Straße sowie in über 100 weiteren Bahnhöfen in ganz Deutschland.

• cb



VBB-Qualitätsbilanz 2009
abrufbar unter www.VBBonline.de/qualitaetsbilanz_2010

Vom S-Bahnhof Nikolassee direkt ins Strandbad Wannsee

Bade-Express-Buslinie 312 fährt bis 22. August

Pünktlich zum Start der Sommerferien fährt wieder der Bade-Express 312 vom S-Bahnhof Nikolassee zum Strandbad Wannsee – der ideale Zubringer von der S-Bahn zur „Badewanne der Berliner“, denn fast 4 000 Autofahrer kämpfen täglich um einen der nur 300 Parkplätze am Wannseebadweg. Da ist es besser, mit den Öffentlichen anzureisen. Die Linie verkehrt ab sofort bis zum 22. August wie folgt: Buslinie 312 S Nikolassee – Strandbad Wannsee – S Nikolassee. Der S-Bahnhof Nikolassee ist von der Innenstadt schnell mit den S-Bahnlinien S 1 und S 7 in 34 bzw. 26 min erreichbar.

Fahrplan der Buslinie 312:

- Mo-Fr ca. 9-20 Uhr alle 10 Minuten
- Sa ca. 8-21 Uhr alle 10 Minuten
- So ca. 8-10 Uhr alle 20 Minuten, weiter bis 21 Uhr alle 10 Minuten

Das Strandbad Wannsee grenzt an den Grunewald. Das für 50 000 Badegäste ausgelegte Strandbad verfügt über einen abgetrennten FKK-Bereich. Für Spiel und Sport stehen 6 000 Quadratmeter zur Verfügung, die Liegeflächen und die Parkanlage belegen rund 60 000 Quadratmeter.



Wegweiser:

S 1, S 7 bis S-Bhf Nikolassee



Die „Coladosen“ sind wieder auf der S 9 zurück

S-Bahn Berlin setzt wieder Züge der Baureihe 485 ein



Wagen der Baureihe BR 485 auf dem S-Bahnhof Ostkreuz

FOTO: DAVID ULRICH

Sie sind zurück: Die S-Bahn-Züge der Baureihe 485, die im Volksmund aufgrund ihrer roten Farbe als „Coladosen“ bezeichnet wurden, verkehren wieder auf ihrer bisherigen Linie S 9 zwischen Pankow und Flughafen Schönefeld. Bereits seit 3. Juli waren sie für einige Tage auf der S-Bahn-Linie S 75 zwischen Spandau und Lichtenberg

unterwegs, um Fahrgäste zur Fußball-Fanmeile zu befördern. Ihren Spitznamen werden sie dabei einbüßen, denn sie erhielten einen neuen Anstrich im traditionellen S-Bahn-Design.

Die S-Bahn Berlin hat sich gegenüber dem Eisenbahnbundesamt verpflichtet, die Achsen der Fahrzeuge künftig in verkürzten Intervallen einer

Ultraschalluntersuchung zu unterziehen. Zudem werden alle derzeit verwendeten Achsen innerhalb von zwölf Monaten durch neue ersetzt. Im Februar waren die Züge der Baureihe 485 vorübergehend aus dem Verkehr gezogen worden, weil seit dem Jahr 2001 Wirbelstromprüfungen nicht in erforderlichem Umfang durchgeführt wurden. • cb

Verlässlich, pünktlich, sauber – S-Bahn stellt sich der Herausforderung

Nachverhandlungen zum S-Bahn-Vertrag mit dem Senat erfolgreich abgeschlossen

Der Senat hat sich Ende Juni mit der DB AG über die Kernpunkte einer Nachbesserung des laufenden S-Bahn-Vertrages verständigt. Künftig sind durch die Länder Berlin und Brandenburg die insgesamt erforderliche Fahrzeuganzahl und die Zuglängen je Fahrt entsprechend vorgegeben. Verletzt die S-Bahn Berlin GmbH diese Vorgaben, können die Länder die Zahlungen entsprechend kürzen.

Darüber hinaus erhalten die Länder schärfere Sanktionsmöglichkeiten bei Verfehlungen vertraglich vereinbarter Qualitätsniveaus. Das soll gewährleisten, dass die S-Bahn-Kapazität der aktuellen Nachfrage und dem künftigen, wachsenden Bedarf der Fahrgäste entspricht.

„Die vollständige Wiederherstellung eines verlässlichen und leistungsfähigen S-Bahn-Verkehrs für die Hauptstadtregion ist kein Lippenbekennt-

nis für uns“, sagte Ulrich Homberg, Vorstand Personenverkehr der Deutschen Bahn. „Mit dem nachgebesserten Verkehrsvertrag sehen wir uns auf gutem Weg, das Vertrauen der Fahrgäste und des Bestellers nachhaltig zurückzugewinnen.“

Auch die Berliner Verkehrs-senatorin Ingeborg Junge-Reyer betonte, dass es ihr oberstes Ziel sei, die S-Bahn-Züge im Interesse der Kunden so schnell wie möglich wieder pünktlich und sicher fahren zu sehen. „Mir geht es bei den Nachverhandlungen daher nicht vorrangig um die Einbehaltung einer möglichst großen Summe. Die Kürzungen sind kein Selbstzweck. Sie sind ein Instrument, um die S-Bahn Berlin GmbH dazu anzuhalten, das vereinbarte Leistungs-niveau nach Umfang und Qualität möglichst schnell zu erreichen und dauerhaft sicherzustellen“, so Junge-Reyer. Wich-

tigstes Resultat der Nachverhandlungen ist die Einigung auf die Höhe der jährlich einzusetzenden Fahrzeuge. Rückwirkend ab dem 1. Januar 2010 hat sich die S-Bahn Berlin GmbH verpflichtet, mindestens 562 Viertelzüge (netto ohne Betriebsreserve) einzusetzen. Diese Verpflichtung erhöht sich auf 575 Viertelzüge, sobald die zusätzlichen Leistungen zur Anbindung des Flughafens Berlin-Schönefeld BBI zu erbringen sind. Bei Nichterfüllung dieser Vorgaben können die Länder den finanziellen Betrag für jeden vertragswidrig in zu kurzer Zuglänge gefahrenen Kilometer kürzen.

Kürzungen sind künftig nicht mehr auf 5 Prozent des jährlichen Bestellerentgelts begrenzt. Vielmehr wird ab 2010 die Grenze bei 16 Prozent liegen. Gegenüber der bisherigen Vertragslage wird unzureichende Sauberkeit zusätzlich bestraft.

S-Bahn-Fahrkartenausgabe in Erkner umgezogen

Einrichtungen in Wannsee und Prenzlauer Allee geschlossen

Im Bahnhof Erkner ist die S-Bahn-Fahrkartenausgabe aus dem Empfangsgebäude in einen Container auf dem S-Bahnsteig umgezogen.

Die Fahrkartenausgaben der S-Bahnstationen Wannsee und Prenzlauer Allee wurden geschlossen. Kunden in Wannsee können VBB-Fahrausweise bei der DB-Agentur gegenüber in der Bahnhofshalle erwerben. S-Bahnkunden im Bereich des Bahnhofs Prenzlauer Allee nutzen bitte den Point-Markt in der Bahnhofshalle für den

Kauf von VBB-Fahrausweisen oder lassen sich in den Fahrkartenausgaben Schönhauser Allee oder Greifswalder Straße beraten.

Sämtliche VBB-Tarifangebote sind auch an den Fahrausweisautomaten auf den S-Bahnsteigen (Kartenzahlung wird akzeptiert) oder im Onlineshop unter www.s-bahn-berlin.de

(postalische Zustellung mit Versandkostenpauschale) erhältlich.



Fahrausweisverkauf auf dem S-Bahnsteig Erkner



Der Bahnhof Treptower Park im Wandel der Zeit:

- 1875 Inbetriebnahme unter dem Namen „Treptow“
- 1888 Bau eines Empfangsgebäudes und weiterer Gleise
- 1937 Umbenennung in Treptower Park
- 1961 wird die Ringbahnverbindung zwischen Treptower Park und Sonnenallee im Zug des Mauerbaus unterbrochen
- 1997 wird der Bahnhof wieder von der Ringbahn bedient

Teil 6



Namensgebung – Von Slawen-Siedlungen und Baumschulen

Park und Bahnhof erhielten ihren Namen von der Siedlung Treptow. Die wiederum ist ein sprachliches Überbleibsel der Slawen, die im 6. und 7. Jahrhundert hier siedelten. Der Name ist noch heute Programm, denn Treptow leitet sich wohl vom slawischen „drowka“ = „Wäldchen, Gehölz“ ab und das ist hier auch Jahrhunderte später noch vorhanden. Schließlich ist Treptow-Köpenick der grünste Bezirk Berlins. Mehr als die Hälfte der Fläche besteht aus Wald und Wasser. Einen großen Anteil daran hat der an den Treptower Park grenzende Plänterwald, der seit 1876 extra zu einer Art städtische Baumschule aufgefördert wurde. Um nicht immer teure Bäume für die Straßenbegrünung kaufen zu müssen, zog man hier nach dem Prinzip der „Plenterung“ urwaldähnlich Bäume in allen Größen und ohne einheitliche Generationenabfolge nebeneinander auf.

Stadt – Park – Fluss

Der Treptower Park ist grüne Lunge und innerstädtisches Naherholungsgebiet

Rechts ein urbanes Panorama mit Fernsehturm, Treptowers und der „Molecule Men“, links Grün in den unterschiedlichsten Schattierungen. Wer mit der S-Bahn vom Ostkreuz in den Bahnhof Treptower Park einfährt, erlebt an einem Ort zwei völlig unterschiedliche Aussichten. „Typisch Ringbahn“ – denn eine Fahrt auf der Strecke ohne Ende offenbart immer wieder die verschiedenen Gesichter Berlins: Bürgerliche Wohnviertel und „Problemkiese“, Verkehrsknotenpunkte und raue industriell geprägte Flächen, moderne Architektur und Altbauten. Fast jeder Halt bietet eine andere Stimmung und Umgebung, die es zu entdecken gilt. Und am Treptower Park taucht man eben unmittelbar neben dem Großstadtgetümmel in eine riesige Freizeitlandschaft ein.



Liegewiesen, Wege und Uferplätze laden ein, die Seele baumeln zu lassen.

FOTOS: DAVID ULRICH

Erholungsausflüge haben hier Tradition. Bereits im 18. Jahrhundert lockten Wald, Heide und Spree gestresste Berliner an. Dampfschifffahrten zwischen Jannowitzbrücke und Treptow gab es seit 1864. 1874 entstand dann auf einer Fläche von 160 Hektar der Park und bietet den Bewohnern der Stadt bis heute „eine Lunge zum Atmen, da die Menschen in ihren elenden Behausungen nach Licht, Luft und Sonne lechzen“. Das mit den elenden Behausungen hat sich zwar sehr verändert, das Bedürfnis nach Sonne und frischer Luft treibt aber mehr denn je Besucher hierher.

Von Beginn an war der Treptower Park als echter Volkspark angelegt, es sollte nicht nur ein Ort für den gepflegten Sonntagsspaziergang sein. Zentrales Merkmal war die große Wiese, die im Gegensatz zu engen Hinterhöfen und überfüllten Straßen viel Platz für Sport und Spiel bot. Heute geht es hier allerdings ein wenig beschaulicher zu. Wo Gymnastik und Ballspiel stattfanden, steht in Sichtweite das

1949 entstandene sowjetische Ehrenmal für die gefallenen Soldaten der Roten Armee während des 2. Weltkriegs.

Joggingstrecke mit Panoramablick

Der Sport spielt aber immer noch eine wichtige Rolle im Treptower Park. Kaum irgendwo in der Stadt kann man so schön am Ufer entlang joggen oder radeln. Auf den knapp fünf Kilometern zwischen S-Bahnhof Treptower Park und Baumschulenweg wird der sportliche Ehrgeiz allerdings stark auf die Probe gestellt, denn es spielt sich die ganze abwechslungsreiche Welt des Parklebens mit allen Angeboten vor den Augen des Läufers ab:

Die Strecke beginnt an der Uferpromenade. Hier ist der Heimathafen der Stern- und Kreisschiffahrt GmbH, die täglich Besucher auf Ausflugsschiffen durch Berlins Mitte

und in das Wassersportparadies rund um Müggelsee, Spree und Dahme schippert. Rechts locken Eisverkauf und andere gastronomische Angebote. Wer dieser Versuchung widersteht, wird mit wechselnden und immer wieder reizvollen Aussichten über die Spree und auf die Stadt belohnt. Bald kommt auf der Parkseite das beliebte Traditions-Ausflugslokal Zenner, dessen Terrasse immer gut gefüllt ist. Ein paar Schritte weiter zeigt sich jedoch, der Trend geht zum Essen auf dem Wasser. Vor der Insel der Jugend schaukeln neben Tretbooten auch einige runde Boote im Fluss, auf denen bis zu zehn Menschen um einen Grill herum Platz finden und ihre ganz private mobile Barbecue-Party feiern. Etwas traditioneller, aber ebenfalls auf dem Wasser, wird nebenan im Restaurantschiff gespeist und ganz exklusiv starten hier auch Wasserflugzeuge zum Rundflug über die Stadt.

Wer tapfer weiterjoggt, kommt nun in den ruhigeren schattenspendenden Plänterwald und kann entlang des verlassenen daliegenden Spreeparks



Metall-Skulptur Molecule Men

einen Blick auf die Reste von Achterbahn und anderen Attraktionen werfen. Das Gelände soll wiederbelebt werden. Wer nun an der Baumschulenstraße angekommen ist, ohne einzukehren, der hat sich auf dem Rückweg durch den Park auf jeden Fall ein Eis verdient.

• Nina Dennert



Schattige Waldwege und Uferaussichten für Jogger



Tretboot-Vergnügen

Gewinnen und selbst mit der Ringbahn auf Erkundungstour gehen

„Ring frei! Erkundungstour Ringbahn Berlin“ vom Berliner Vergangenheitsverlag erzählt die spannende(n) Geschichte(n) aller 27 Ringbahnstationen und deren Umgebung. Mit zahlreichen historischen und erstmals publizierten Fotos sowie Karten – ideal für eine außergewöhnliche Tagesexkursion. Das Buch ist überall im Buchhandel erhältlich oder unter www.vergangenheitsverlag.de.

Wenn Sie das Buch gewinnen möchten, müssen Sie nur diese Frage beantworten: „Wie hoch ist der Treptower?“

Wer die Lösung weiß, schreibt bis zum **20. Juli** an Redaktion punkt 3, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Kennwort „S-Bahn-Ring“. Bitte unbedingt eine Telefonnummer im Absender angeben. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt.

Die spannendste „Tageszeit“ in Berlin

Mit dem DB Regio-Nachtverkehr sicher unterwegs

Samstagnacht bis Sonntagfrüh – die vielleicht spannendste „Tageszeit“ in der spannenden Metropole Berlin. Da steppt der Bär! Bars, Clubs, Spree-Strände und Open-Air-Veranstaltungen ziehen Tausende Gäste an (www.berlin.de) – und garantiert nicht nur Berliner, die mit der S-Bahn wieder nach Hause kommen.

Damit auch Brandenburger wieder unbeschadet zurückkehren, fährt DB Regio an allen Wochenenden des Jahres einen Nachtverkehr in mehrere Brandenburger Städte. Die Übersicht macht deutlich, bis zu welchen Bahnhöfen man in den Nächten zum Sonnabend und zum Sonntag gelangt.

Übrigens: Das Brandenburg-Berlin-Ticket Nacht gibt es für 20 Euro, und bis zu 5 Feierlustige können damit zwischen 18 Uhr am Abend und 6 Uhr am nächsten Morgen nach Berlin und wieder nach Hause fahren. Das ist auf alle Fälle sicherer, und meist sogar billiger, als die Autofahrt.

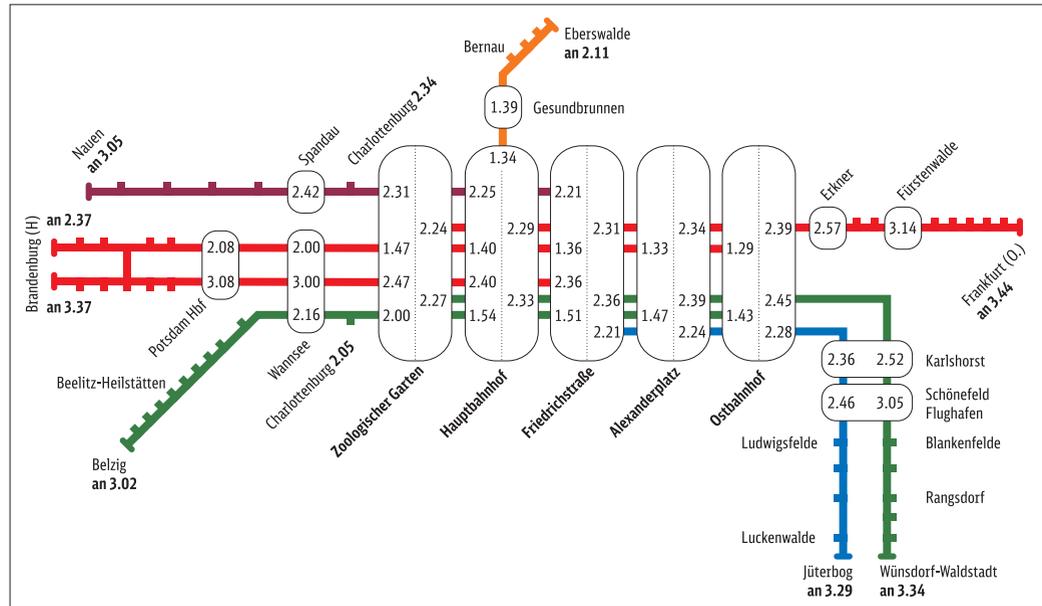
Verbindungen von DB Regio in den Nächten Freitag/Sonnabend und Sonnabend/Sonntag (siehe Grafik):

Haltebahnhöfe:

- nach Brandenburg und Frankfurt (O): alle Halte des RE 1
- nach Belgiz: alle Halte des RE 7
- nach Nauen: alle Halte der RB 10
- nach Eberswalde: hält zwischen Bernau und Eberswalde auch in Rüdnitz, Biesenthal und Melchow
- nach Wünsdorf-Waldstadt: alle Halte des RE 7
- nach Jüterbog: fährt über Schönefeld Flughafen, Birkengrund, Ludwigsfelde und weiter wie RE 5
- nach Nauen: alle Halte der RB 10

Außerdem bestehen u.a. folgende Nachtverbindungen:

- von Ostbahnhof 0.29, Zoo 0.47 Uhr nach Brandenburg (Sa, So weiter nach Magdeburg)
- von Zoologischer Garten 0.32 Uhr nach Nauen
- von Berlin Hbf 0.40 Uhr, Ostbahnhof 0.49 Uhr nach Königs Wusterhausen (täglich)
- von Eberswalde 0.46 Uhr nach Hauptbahnhof (tief; Sa, So)
- von Jüterbog 1.10 Uhr und Luckenwalde 1.18 Uhr nach Friedrichstraße (So)
- von Nauen 0.42 Uhr (täglich) bzw. 1.52 Uhr (Sa, So) nach Hauptbahnhof bzw. Friedrichstraße
- von Wünsdorf 0.52 Uhr nach Belgiz über Berliner Stadtbahn (Sa, So)
- von Brandenburg (H.) 0.22 Uhr (täglich) bzw. 1.22 Uhr (Sa, So) nach Ostbahnhof bzw. Friedrichstraße
- von Königs Wusterhausen (0.35 Uhr) nach Bln Zoo (täglich)



Wettkampfstätte Stadtkanal

Potsdamer Kanalsprint mit australischer Beteiligung

Vier Wochen vor der Kanu-Weltmeisterschaft in Poznan/Polen werden die besten Kanuten Deutschlands über das geflutete Teilstück des Stadtkanals paddeln und sich zum letzten Mal vor den Titeln messen – beim 6. Potsdamer Kanalsprint. Am 10. Juli können dann ab 14 Uhr Kanubegeisterte in der Yorckstraße ihren Favoriten aus nächster Nähe applaudieren. Neben der nationalen Kanuelite werden auch internationale Gäste erwartet.

Auf einer Strecke von 200 Metern Länge und 12 Metern Breite werden sich Medaillengewinner der deutschen und australischen Nationalmannschaften gegenüberstehen. Die Kanuten gehen im Einer und Zweier in allen Bootsklassen (Kajak und Canadier) an den Start.

Auch in diesem Jahr werden 6000 Zuschauer im Herzen Potsdams erwartet. Für Kinder gibt es einen Schnupperkurs auf einem gesonderten Teilstück des Kanals.

Nach dem Rennen zwischen Garnisonskirche und Stadtschloss wird der „Wasserski-club Caputh“ seine spektakuläre Show präsentieren. Der Deutsche „Barfußmeister“ zeigt, dass auch ohne Ski auf Wasser gefahren werden kann. Veranstalter des Kanalsprints sind der Kanuclub Potsdam und sein Förderverein.

Schirmherr der Veranstaltung ist wieder Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck.



FOTO: VERANSTALTER

www.kanalsprint-potsdam.de
Wegweiser:
 S 7 im 10-Minutentakt, RE 1 im 30-Minutentakt bis Potsdam Hbf

Dem Himmel über Berlin ganz nah

PANORAMAPUNKT in 100 Meter wieder geöffnet

Mit dem schnellsten Aufzug Europas geht es in zwanzig Sekunden wieder hinauf zu einer der höchsten Open-Air-Aussichtsterrassen der Hauptstadt.

Der PANORAMAPUNKT thront in über 100 Meter Höhe auf dem Kollhoff-Tower an der legendären Adresse Potsdamer Platz 1. Die neue Freiluftausstellung „BERLINER BLICKE auf den Potsdamer Platz“ – geöffnet ab 16. Juli – verbindet die bewegte Geschichte des Potsdamer Platzes mit den Blicken auf das heutige Berlin. Wo sonst kann man die Vergangenheit auf multimedial inszenierten Ausstellungstafeln bestaunen und sich dann um 180° drehen, um die Gegenwart live zu begutachten?

Das ebenfalls neue, rundum verglaste PANORAMACAFÉ versetzt den Gast in die zwanziger und dreißiger Jahre zurück. Das Licht bricht sich je nach Tageszeit in den goldenen

Zinnen des Towers – der „Krone von Berlin“. Ein Stockwerk höher, in der 25. Etage, kann man auf einem traumhaften Sonnendeck den Sonnenuntergang vor der West-Berliner Skyline bewundern und dabei den schönsten Himmel über Berlin genießen. Die S-Bahn Berlin verlost 1x2 VIP-Karten für die Eröffnung der Ausstellung am 15. Juli um 17.30 Uhr. Interessenten melden sich bis zum 13. Juli, 12 Uhr, unter www.s-bahn-berlin.de/gewinnspiele an. Das Los entscheidet!



PANORAMAPUNKT

Aussicht, Ausstellung, Café und Sonnendeck, täglich 10 bis 20 Uhr, im Sommer bei sichtbarem Sonnenuntergang gern auch länger
 Potsdamer Platz 1,
 ☎ (030) 25 29 43 72
www.panoramapunkt.de

Eintritt:

5,50 € / 4 €, Familien 14,50 €

DB REGIO-SERVICE

Kundendialog

DB Regio

Fragen, Hinweise, Kritiken sowie Fahrplan- und Tarifauskünfte für den Verkehrsverbund (VBB):
 Babelsberger Str. 18,
 14473 Potsdam,
ran-berlin-brandenburg@bahn.de

☎ (03 31) 23 56 881/-882
 Fax (03 31) 2 35 68 89
 Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr

Fahrplanauskünfte

☎ (08 00) 1 50 70 90 (kostenlos)

Beratung und Buchung

☎ (0 18 05) 99 66 33*

DB Abo-Center

☎ (0 18 05) 06 60 11*
 Fax (030) 29 73 68 22
 DB.Abocenter.Berlin@bahn.de

Fundservice-Hotline

☎ (090 01) 99 05 99 (59 Cent/min*)
 Fax: (02 02) 35 23 17
 Fundbuero.DBAG@bahn.de
 Mo-Sa 8.00 - 20.00 Uhr
 So 10.00 - 20.00 Uhr

MobilitätsServicezentrale

☎ (0 18 05) 51 25 12*
 Mo-Fr 8.00 - 20.00 Uhr
 Sa 8.00 - 16.00 Uhr
 Auskünfte und Fahrtanmeldungen zur Beförderung von Behinderten

Regio-Punkt

Bahnhof Alexanderplatz
 ☎ (030) 24 72 96 29
 Mo - Fr 9.00 - 19.00 Uhr
 Sa 9.00 - 16.00 Uhr

Nostalgiefahrten ab Berlin

☎ (03 31) 6 00 67 06
 Mo-Fr 9.00 - 16.00 Uhr
 *14 ct/Min. aus dem Festnetz,
 Tarif bei Mobilfunk max. 42 ct/Min.

Öffnungszeiten von

DB Reisezentren

(Auswahl)

| | |
|-------------------------------------|--|
| Berlin Hauptbahnhof | Mo-So 6.00 - 22.00 Uhr |
| Berlin Südkreuz | Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr |
| Berlin Ostbahnhof | Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr |
| Berlin Alexanderplatz | Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr |
| Berlin Friedrichstraße | Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr |
| Berlin Spandau | Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr |
| Berlin Zoologischer Garten | Mo-Fr 7.00 - 21.00 Uhr Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr |
| DB Mobility Center im KaDeWe | Mo-Do 10.00 - 20.00 Uhr Fr 10.00 - 21.00 Uhr Sa 9.30 - 20.00 Uhr |
| Berlin-Lichtenberg | Mo-Fr 8.00 - 18.00 Uhr Sa, So 8.00 - 17.00 Uhr |
| Potsdam Hbf | Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr Sa + So 10.00 - 18.00 Uhr |

Viel Service auf fünf Ebenen

Im Berliner Hauptbahnhof abfahren, ankommen oder nur bummeln

Der Berliner Hauptbahnhof zwischen zwei Fußballweltmeisterschaften – zeitlich gesehen: 2006 eröffnet, wird er vier Jahre später seiner Funktion als europäisches Eisenbahnkreuz mehr als gerecht. 1200 Züge fahren hier täglich von Nord nach Süd, von Ost nach West. Das nahe liegendste direkte Ziel ist der nächste S-Bahnhof, das weiteste das Tausende Kilometer entfernte Novosibirsk in Sibirien. Rund 300 000 Besucher eilen täglich treppauf, treppab oder nutzen die 54 Fahrtreppen und sechs Panoramaaufzüge.

Einiges hat sich im Interesse der Reisenden in diesen vier Jahren verändert. So gibt es einen zweiten Service-Point auf der Südseite, über 800 Sitzplätze, einen im Winter beheizten 2. Klasse-Wartebereich und drei Gepäckschließfachanlagen (vorher sorgte die einzige Gepäckaufbewahrung für manchen Stau). Jetzt, zum Ferienbeginn, sind besonders viele Gäste im Hauptbahnhof anzutreffen, die eher Gelegenheitsbahnfahrer sind und sich oft nicht besonders gut auskennen. Philipp gehört zu ihnen. Der Student der Archäologie fährt demnächst „dienstlich“ öfter mit der Bahn. Ein bisschen Vorab-Orientierung unter dem riesigen Glasdach kann da nicht schaden.

Erstmal genehmigt er sich aber einen Kaffee, den es im



FOTOS: DAVID ULRICH

Hauptbahnhof in so vielen Varianten gibt.

Philipp will in den Harz, Himmelsrichtung Südwesten. Fährt sein Zug nun oben oder unten (in der Fahrplansprache „tief“)? Zunächst muss er nach Magdeburg, um hier umzusteigen. Kenner kennen Eselsbrücken. Oben fährt alles in Ost-West-Richtung – und umgekehrt natürlich. Unten fährt alles in Nord-Süd-Richtung



und umgekehrt. Und: Alle einstelligen Bahnsteignummern finden sich unten, alle zweistelligen oben. Dennoch sollte sich der Reisende immer vor der Fahrt an einer der elektronischen Anzeigetafeln informieren, denn es gibt unter bestimmten Umständen eine Besonderheit: Alle Züge, die gewöhnlich oben fahren, können im Havariefall auch unten verkehren. Und noch

ein wichtiger Tipp: Immer mindestens 8 Minuten Umsteigezeit einplanen, wenn man den Anschluss auf der anderen Ebene erreichen will!



www.hbf-berlin.de
www.berliner-bahnhofe.de
www.bahn.de

Übrigens: Wer mehr über den Bahnhof wissen will, kann eine Führung buchen (60 Minuten für maximal 25 Personen, 150 €)
☎ 030 297-42010

Wer hilft mir?

Wann fährt mein Zug und wo? Können Sie mir ein Hotel empfehlen? Wann fährt die nächste S-Bahn nach Erkner? Es gibt nichts, was die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den beiden Service-Points zum Thema Bahnfahren nicht wissen. Hier bekommen auch mobilitätseingeschränkte Fahrgäste Hilfe. Es wird Kuriergut angenommen und ausgegeben, Verlorengegangenes gesucht. Ähnlich auskunftsfreudig sind auch die „mobilen“ Service-Mitarbeiter. Kennzeichen: rote Schirmmütze und internetfähiges Handy. 23 sind in jeder Schicht auf allen fünf Ebenen des Hauptbahnhofs unterwegs.

DB Service Point Nord (Europaplatz):

geöffnet 0-24 Uhr, hier auch Ansprechpunkt der Bundespolizei

DB Service Point Süd (Washingtonplatz):

geöffnet 8.25-22.15 Uhr



Wo gibt's Fahrkarten?

Jede Art von Fahrkarten gibt es in den beiden Reisezentren im 1. Ober- und 1. Untergeschoss – wenn gewünscht mit ausführlicher Beratung. Alles speziell zum Nahverkehr erfährt und erhält man auch im S-Bahn-Kundenzentrum im 1. OG. Wer weiß, wohin er will und auf Beratung verzichten kann, bedient sich am besten an einem der 30 Ticketautomaten, die auf allen Ebenen und allen Bahnsteigen zu finden sind.

Öffnungszeiten Reisezentrum 1. OG:

täglich 6-22 Uhr

Öffnungszeiten Reisezentrum 1. UG:

täglich 8-20 Uhr

Öffnungszeiten S-Bahn-Kundenzentrum:

Mo-Fr 6-22 Uhr, Sa, So 7-22 Uhr



Wohin mit dem Gepäck?

Sichere Unterkunft garantieren die Gepäckaufbewahrung für 1500 Gepäckstücke und 334 Schließfächer. Wie am Flughafen wird das Gepäck aus Sicherheitsgründen – die Gepäckaufbewahrung liegt direkt unter den Gleisen – durchleuchtet. Wer nicht anstehen will, findet auf der gegenüberliegenden Seite auf allen drei Ebenen des Parkhauses im Bereich C die Schließfächer.

Gepäckaufbewahrung:

1. OG zwischen den Bahnsteigen 14 und 15, geöffnet 6-22 Uhr (im Notfall wird für Abholer auch nachts geöffnet, dann bitte am Service-Point melden)

Preis:

pro Gepäckstück 5 €, bei den Schließfächern ist der Preis nach Größe und Wochentag gestaffelt zwischen 3 € und 6 €.



Das erste neue Gebäude am Ostkreuz entsteht

Im August geht das Gleis 3 am Bahnsteig E wieder in Betrieb

Der Bahnhof von A bis Z

Apotheke:

als einzige Apotheke in Berlin
24 Stunden geöffnet

Bahnmissionsmission:

im 2. OG, ist für alle (!) Reisenden da, betreut mobilitätseingeschränkte Kunden und alleinreisende Kinder, verleiht in der Spielecke sogar zeitweilig Teddy und Co, besitzt einen Ruheraum mit Liege und einen Raum der Stille (auch zum Stillen und Wickeln), hat rund um die Uhr geöffnet

Essen und Trinken:

jede Menge, von der gehobenen Austernbar bis zum Imbiss-Stand

Geldautomaten:

einer an der Gepäckaufbewahrung, weitere im 1. UG an allen Parkhauszugängen

Geldwechsler:

bei den Gepäckschließfächern und im Gepäckcenter

Mietfahrzeuge:

im 1. UG, vier Autovermieter und DB Carsharing
(auch Mietfahrräder Call a bike, auch Elektrofahräder)

Parken:

Parkhaus mit 860 Stellplätzen und direktem Bahnhofszugang, die ersten 15 Minuten sind frei

Postdienste:

im Geschäft photo & card
auf der Erdgeschossenebene

Reisebüro:

Reiseland-DB Reisebüro im 1. UG,
☎ (030) 297-42163
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr und 13.30-15 Uhr

Shopping:

Rund 80 Geschäfte, geöffnet 365 Tage im Jahr in der Kernzeit 8 bis 22 Uhr. Wegen des Berliner Ladenschlussgesetzes derzeit allerdings etwa 20 Geschäfte sonntags geschlossen.

Sicherheit:

Bundespolizei und DB Sicherheit rund um die Uhr im 1. OG ansprechbar, Viedoüberwachung

WC-Center:

im Erdgeschoss, 24 Stunden geöffnet, 80 Cent, Familientoilette mit Kinder-WC (Benutzung 1 €), Behindertentoilette, Dusche

W-LAN:

ja, möglich



Hauptbahnhof und die Umsteigmöglichkeiten

RE-Linien

oben:

- RE 1 Magdeburg/Brandenburg-Berlin Hbf-Frankfurt (Oder)-Eisenhüttenstadt
- RE 2 Rathenow-Berlin Hbf-derzeit Königs Wusterhausen
- RE 7 Dessau/Belzig-Berlin Hbf-Wünsdorf-Waldstadt
- RE 4 Wismar/Wittenberge-Berlin Hbf-Ludwigsfelde
- RE 5 Rostock/Stralsund-Berlin Hbf-Lutherstadt Wittenberg/Falkenberg

tief (unten):

- RE 2 Berlin Hbf-Calau-Cottbus
- RE 3 Stralsund/Schwedt-Berlin Hbf-Elsterwerda
- RE 4 Wismar/Wittenberge-Berlin Hbf-Ludwigsfelde
- RE 5 Rostock/Stralsund-Berlin Hbf-Lutherstadt Wittenberg/Falkenberg

Fernverkehrslinien

oben:

- ICE Berlin-Hannover-Köln
- ICE Berlin-Frankfurt (Main)-Stuttgart/Basel
- IC Berlin-Hannover-Schiphol
- EC Berlin-Warschau

tief (unten):

- IC Stralsund-Erfurt/Ruhrgebiet
- IC/EC Hamburg-Prag-Budapest/Wien
- ICE Hamburg-Leipzig-München
- D-Züge Richtung Russland, Weißrussland, Ukraine

S-Bahn-Linien

- S 3 Spandau-Erkner
- S 5 Westkreuz-Strausberg Nord
- S 7 Potsdam Hbf-Ahrensfelde
- S 75 Spandau-Wartenberg

U-Bahn-Linie

- U55 S+U Hbf-Brandenburger Tor

Buslinien im Tagesverkehr:

- TXL Flughafen Tegel-S+U Alexanderplatz
- M41 Berlin Hbf-Sonnenallee/Baumschulenstraße
- M85 S+U Hbf-S Lichterfelde Süd
- 120 S+U Hbf-Frohna, Hainbuchenstraße
- 123 Mitte, R.-Koch-Platz-Saathwinkler Damm/Mäckeritzwiesen
- 142 S Ostbahnhof-U Leopoldplatz
- 147 S+U Hbf-S Ostbahnhof
- 245 S + U Zoologischer Garten-S Nordbahnhof

Buslinien im Nachtverkehr:

- M41 S+U Hbf-Sonnenallee/Baumschulenstraße
- N20 S+U Hbf-Frohna, Hainbuchenstraße
- N40 U Turmstraße-Friedrichshain/Wühlischplatz

Die Baugrube ist nicht mehr zu übersehen, der Hochbaukran steht und diverse Bewehrungseisen ragen in die Höhe. Mit der Errichtung der Bodenplatte nimmt der erste neue Hochbau am Ostkreuz Gestalt an. Es handelt sich hier um das so genannte Bereichsstellrechnergebäude – oder einfach gesagt ein neues Stellwerk und zwar das für die in Ost-West-Richtung (Stadtbahnebene) verlaufenden S-Bahnstrecken. Mangels ausreichenden Platzes – das Gebäude wird am Ende über 36 Meter lang und fast 20 Meter breit sein – wurde bei der Projektplanung entschieden, das Gebäude in den künftigen Bahndamm nördlich des Ringbahnsteigs der S-Bahn zu integrieren. Das bedeutet, kurz nach seiner Fertigstellung (geplant bis Ende 2010) wird es überschattet, zu sehen ist dann nur noch die nach Westen gerichtete Fassade, also jene in Richtung des historischen Beamtenwohnhauses am Ausgang Sonntagstraße. Außer der Stellwerkstechnik nimmt das Gebäude künftig noch eine Transformatorenstation für die Stromversorgung des neuen Bahnhofs, einen Müllpressenraum sowie diverse Technikräume auf.



Projektleiter Mario Wand informiert über die aktuellen Bauarbeiten am S-Bahnhof Ostkreuz

Neue Bahnsteigkante ist im Bau

Am anderen, südlichen Ende des Ringbahnbrückenzugs entsteht derweil die neue Stützwand am Wasserturm. Diese stellt sicher, dass die Verkehrslasten der S-Bahn, die ab April 2012 wieder auf der „richtigen Seite“ fährt, auf der Ringbahn nicht in die Fundamente des Wasserturms eingetragene werden. Während der laufenden Bauarbeiten wird die Standsicherheit des im Jahr 1912 errichteten Ostkreuz-Wahrzeichens durch ein Pendellot im Turm überwacht.

Am Bahnsteig E ist unterdessen bereits der neue Verlauf der Bahnsteigkante zum Gleis 3 Richtung Erkner



Die Bodenplatte für das Stellwerk entsteht

FOTO: DAVID ULRICH

zu erkennen. Der Bahnsteig wird sich nach Osten hin etwas verjüngen, damit das Gleis 3, das im August 2010 wieder in Betrieb geht, im eleganten Bo-

gen um die neuen Wandscheiben (Brückenstützen) östlich des Bahnsteigs herumgeführt werden kann.

Veränderte Linienführung für Busse

Wegen Bauarbeiten im Bereich S Ostkreuz verändern sich ab 8. Juli folgende Bus-Linien:

Bus 104 > Stralau, Tunnelstraße

Tunnelstr. verkehrt über Markgrafendamm, Hauptstraße, Neue untere Kynaststraße bis zur Straße Alt-Stralau und planmäßig weiter bis zur Endhaltestelle Tunnelstraße mit zusätzlicher Haltestelle „Corinthstraße“ und neu eingerichteter Haltestelle „S Ostkreuz“.

Bus 104 > Neu-Westend, Brixplatz

Rückweg wie oben beschrieben. In dieser Fahrtrichtung zusätzliche

Haltestelle „S Ostkreuz“ sowie „Corinthstr.“.

Bus 347 > Stralau,

Tunnelstr. verkehrt über Markgrafendamm, Hauptstraße, Neue untere Kynaststraße und weiter wie bisher zur Endhaltestelle Tunnelstraße. Haltestelle „Corinthstr.“ bekommt neuen Standort in der Persiusstraße. Zusätzliche Haltestelle „S Ostkreuz“.

Bus 347 > S Ostbahnhof

Rückweg wie oben beschrieben. Linie hält zusätzlich an der Haltestelle „S Ostkreuz“. Die Haltestelle „Corinthstraße“ wird in die Persiusstraße verlegt.





Abtauchen in die Geheimnisse des Dschungels

Erlebnisausstellung für Kinder im Filmmuseum Berlin bis 30. Januar 2011

Kinder, da ist was los!

Deutsches Historisches Museum

Familienführung zu den Rittern und dem Leben auf der mittelalterlichen Burg in der Ausstellung „Burg und Herrschaft“ in den Sommerferien Mi/So 10.30 Uhr/15 Uhr.

Bitte anmelden: ☎ 203 04 751, Mail: fuehrungen@dhm.de
Deutsches Historisches Museum
Unter den Linden 2, 10117 Berlin
Wegweiser:
S 3, S 5, S 7, S 75 bis Hackescher Markt, 10 Minuten Fußweg



FOTO:DHM/THOMAS BRUNS, BERLIN

SANDSATIATION lädt ein

Das internationale Sandskulpturenfestival lädt Kinder zu Workshops am Wochenende ein. Bis 29.8. zeigen euch Profis Sa/So um 14 Uhr Tricks und Kniffe der Sandbaukunst.

An der O₂World, 10243 Berlin

Wegweiser:

S 3, S 5, S 7, S 75 bis Ostbahnhof, 5 Minuten Fußweg



FOTO:SANDSATIATION/D. MINDACH

Haus Natur und Umwelt

Begegnungen mit Pferden, Schafen, Ziegen, Eseln und Kleintieren, Übernahme von Tierpatenschaften, aktiv sein beim Reiten, Naschen im Waldcafé für Familien

An der Wuhlheide 169, 12459 Berlin

☎ 53 51 986

Wegweiser:

S 3 bis Wuhlheide, 10 min Fußweg

Diese Seite entstand in Kooperation der S-Bahn Berlin mit der Berliner Kinder- und Familienzeitung KIEK MAL. Die aktuelle KIEK-MAL-Ausgabe ist auch in den S-Bahn Kundenzentren erhältlich oder unter www.kiekmal-online.de abzurufen.

Der Urwaldjunge Mowgli, der Bär Baloo, die Schlange Kaa und Tarzans typischer Urwaldschrei - sie alle kommen aus dem Dschungel, einer ganz eigenen Welt mit faszinierenden Pflanzen und Tieren. Jetzt zeigt das Filmmuseum am Potsdamer Platz die Kinder-Ausstellung: „Im Dschungel“.

Tarik, Mohamed und Yüksel von der Gustav-Falke-Grundschule in Mitte gingen dort schon einmal für euch auf Expedition. Dafür bekamen sie ein Forschertagebuch und tauchten ab in eine dunkelgrüne Dschungelwelt mit ganz unberechenbaren Gefahren.

Begleitet vom Tarzanschrei und lautem Vogelgezwitscher trafen sie auf den kanadischen Schwarzbären, erstarrten vor einem bengalischen Tiger und hielten Abstand zu einer großen Vogelspinne.

Die drei Jungen sahen auch exotische Exponate von Forschungsreisen und bekannte Szenen aus Film und Fernsehen. Besonders spannend war, dass der Dschungel oft sogar in unseren Alltag eindringt: Im Schokoriegel ist Palmöl, Fahr-

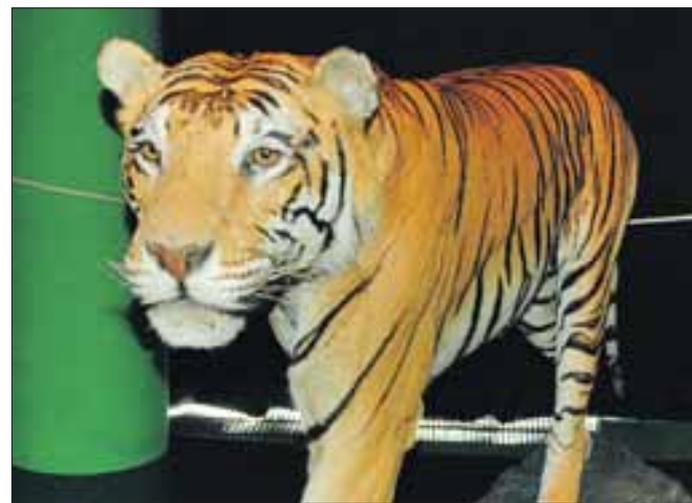


Die drei Jungen von der Gustav-Falke Schule wurden mit dem Forscherausweis belohnt.

räder haben Kautschukreifen und für unser Schreibpapier müssen auch Urwaldbäume erhalten.

Ausweis für tapfere Forscher

Auf dem Weg durch die Ausstellung beantworteten die drei Jungen spannende Fragen im Forschertagebuch. Tarik grübelte lange darüber, welche Worte Mowgli wohl vor den wilden Tieren geschützt haben. Die Antwort fand sich im Filmausschnitt und auf einer Infotafel. Für den erfolgreich



FOTOS:GRITT OCKERT

absolvierten Parcours erhielten alle drei einen schicken Forscherausweis. Damit können sie in den nächsten Wochen noch kostenlos die Filmreihe des Arsenal-Kinos „Im Dschungel“ besuchen. Den drei Dschungeltestern hat die Ausstellung Spaß gemacht. Durch die typischen Geräusche fühlten sie sich in den Dschungel versetzt, haben viel über seine Natur gelernt und wissen nun, dass sie unbedingt geschützt werden muss. Die Jungen fanden die neue Kinderausstellung im Filmmuseum „Spitze!“ ● Gritt Ockert



„Im Dschungel - Eine Ausstellung für Kinder“

Museum für Film und Fernsehen
Potsdamer Str. 2, 10785 Berlin
☎ (030) 300 903 0
www.deutsche-kinemathek.de
Di-So: 10-18 Uhr, Do: 10-20 Uhr

Eintritt:

Schüler 2 €, Erwachsene 4 €

Wegweiser:

S 1, S 2, S 25, U2
bis Bahnhof Potsdamer Platz

Geschichten um die Berliner S-Bahn

Ein besonderes Museum am Bahnhof Griebnitzsee

Wohin fährt die nächste S-Bahn? Diese Frage beantwortete vor 40 Jahren noch der Richtungsanzeiger, auch Hampelmann genannt. Seine Schilder klappte der Bahnhofsvorsteher für jede angekündigte S-Bahn mit der Kraft seiner Armmuskeln heraus. Die Fahrkarten waren kleine Papptafeln. Fahrgäste reichten sie einst dem Schaffner, der in ei-

nem Häuschen am Bahnsteigeneingang saß. Er lochte die Karte und wünschte „Gute Fahrt“ mit der S-Bahn. Solche und viele andere spannende Geschichten erzählen Mitglieder des Museumsvereins im Berliner S-Bahn-Museum an jedem zweiten Wochenende im Monat. Anfassen und Ausprobieren der Ausstellungsstücke ist hier erlaubt!



Das S-Bahnmuseum zeigt fast vergessenes Zubehör aus der Vergangenheit.



Berliner S-Bahn Museum

Rudolf-Breitscheid-Straße 203
14482 Potsdam
im Unterwerk am Bf Griebnitzsee
☎ (030) 78 70 55 - 11,
geöffnet bis Nov. am 2. Wochenende
des Monats Sa/So 11-17 Uhr: 10./
11.7.; 14./15.8. u. 28.8. 18-24 Uhr
zur Langen Nacht der Museen

Eintritt:

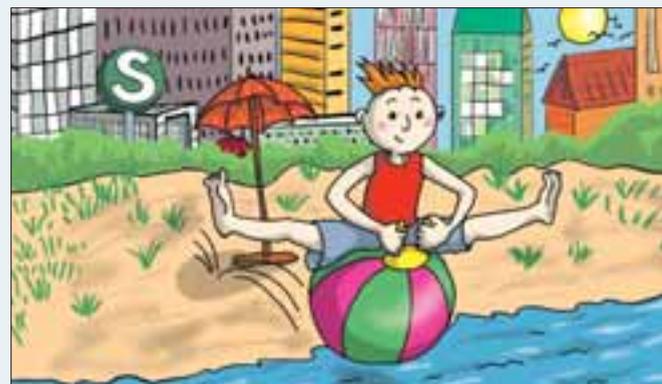
Erwachsene 2 €, Kinder ab 7 Jahre 1 €

Wegweiser:

S 7 bis Griebnitzsee

S-BAHN-RÄTSEL FÜR JUNGE KNOBELFANS!

Suche sieben Unterschiede!



ZEICHNUNGEN: GABRIELE LATTKE

Auflösung: Fisch, Sonne, Ball, Haus, Hemd, Gras rechts, Eimer

Von Nena bis 2raumwohnung: Großes Staraufgebot beim 94,3 rs2 Sommerfestival

Tickets für das Musikspektakel in der Wuhlheide bei der S-Bahn erhältlich

Hits wie „99 Luftballons“ und „Irgendwie, irgendwo, irgendwann“ sind aus der Pop-Geschichte nicht mehr wegzudenken. Mit „Liebe ist“ stand die Poplady 2005 wieder an der Spitze der deutschen Charts, und auch ihre aktuelle Single „In meinem Leben“ ist sie ganz oben vertreten. Fans haben längst erraten, dass die Rede von Nena ist, die am 21. August beim großen „Audi 94,3 rs2 Sommerfestival“ auftritt und erneut den Beweis antreten wird, dass sie noch längst nicht zum alten Eisen gehört.

Unterstützt wird Nena in der Kindl-Bühne Wuhlheide von jungen Kollegen, die derzeit ebenfalls für Ohrwürmer und Sommerhits sorgen. Mit von der Partie ist Milow, der mit „You Don't know“ einen dieser Songs schuf, die man nicht so schnell aus dem Kopf bekommt. Auch seine Duettpartnerin Marit Larsen fehlt nicht, um fürs ausgelassene Sommergefühl zu sorgen.

Für Berliner Lokalkolorit sind 2raumwohnung zuständig, die vor zehn Jahren mit „Wir trafen uns in einem Garten“ ihren Durchbruch schafften. Inzwischen sind sie die Garanten für melancholisch schöne Songs, die die Stimmung locker auf 36 Grad Celsius ansteigen lassen. Anfang Juli veröffentlichten sie ihr neues Remix-Album.

Die Stuttgarterin Cassandra Steen, bei der Echo-Gala als beste nationale Künstlerin im Bereich Rock/Pop ausge-



zeichnet, beweist, dass hiesiger Soul mindestens ebenso innovativ, frisch und ungewöhnlich klingen kann wie amerikanischer. Als Bonus veredelt Cassandra Steen ihre Musik, wie auf ihrem Soloalbum „Darum leben wir“, mit deutschem Tiefgang und viel Poesie. Denn auch wer sich zurücklehnt und die Seele baumeln lässt, möchte vielleicht mal über sich und die Welt nachdenken.

Diese musikalischen Sommer-Leckerbissen sollte sich niemand entgehen lassen. Das Beste dabei: Die Stars kommen nicht nur kurz auf die Bühne und spielen ihren aktuellen Song, sondern geben vollständige Konzerte. Zum Abschluss gibt es außerdem ein imposantes Höhenfeuerwerk.

Die Eintrittskarten sind zum Preis von 29 Euro in allen Fahrkartenausga-

Audi 94,3 rs2 Sommerfestival
Kindl-Bühne Wuhlheide
21. August 2010
www.rs2.de

Tickets für **29 €** in allen Verkaufsstellen und an den Fahrausweisautomaten der S-Bahn Berlin

ben und Kundenzentren der S-Bahn Berlin, zum Beispiel in den zentral gelegenen Bahnhöfen Friedrichstraße, Ostbahnhof und Hauptbahnhof, erhältlich. Praktisch ist, dass die Tickets gleichzeitig als Fahrausweis für die An- und Abreise am 21. August ab 13 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages im VBB-Tarifbereich Berlin ABC gelten. Vorverkaufsgebühren werden nicht erhoben. • cb

Drei Attraktionen auf einen Streich: LEGOLAND, Madame Tussauds und Aqua Dom & SEA LIFE Berlin



Bei diesen drei Berliner Attraktionen kommen Familien auf ihre Kosten. Im **LEGOLAND Discovery Centre** darf nach Herzenslust gebaut werden. Dabei ist 2010 das Jahr der Rekorde und vieles dreht sich in den Legowelten um Sport und Wettkampf. Im August etwa soll der höchste Lego-Turm gebaut werden. Wer Prominenten in die Augen schauen und sich mit den Idolen ablichten lassen möchte, ist bei **Madame Tussauds Berlin** richtig. Im Wachsfigurenkabinett erhalten selbst verregnete Tage viel Glamour.

Nass wird es auch nicht im **AquaDom & SEA LIFE**, wo junge und junggeblie-

bene Forscher eine unterhaltsame und interaktive Reise zu den Ozeanen der Welt unternehmen.

Der Clou bei all diesen Angeboten: Bei der S-Bahn Berlin sind Eintrittskarten mit Preisvorteil erhältlich. Mit dem Familienticket lassen sich sogar alle drei Attraktionen gemeinsam buchen – ebenfalls zum Sparpreis.

AquaDom & SEALIFE Berlin:
10,50 € statt 16,95 €,
LEGOLAND Discovery Centre:
10,50 € statt 14,95 €
Madame Tussauds Berlin:
14,50 € statt 19 €
Kombiticket: 27 € statt 32,95 €

LEGOLAND®
Discovery Centre Berlin
Potsdamer Straße 4, 10785 Berlin
www.legolanddiscoverycentre.de

Madame Tussauds Berlin
Unter den Linden 74, 10117 Berlin
www.madametussauds.com/Berlin

AquaDom & SEALIFE Berlin
Spandauer Straße 3, 10178 Berlin
www.sealife.de

Vergünstigte Eintrittskarten bei den drei Anbietern (siehe oben) in den S-Bahn-Kundenzentren und an Fahrausweisautomaten.
Den Inhabern wird am Veranstaltungsort bevorzugter Einlass gewährt.

The BossHoss: Open Air in der Kulturbrauerei



Kein Sommer ohne großes Open Air von The BossHoss. Am 28. August reiten die Stadtcowboys in die Kulturbrauerei ein, wo vor genau fünf Jahren die Erfolgsgeschichte begann – 500 Konzerte und einige Awards später feiern The BossHoss hier ihr Jubiläum. Das Besondere am diesjährigen Auftritt ist die Begleitung: Denn The BossHoss werden mit Orchester samt Streichern und Bläsern ihr neues Album „Low Voltage“ präsentieren. Die Eintrittskarten gelten übrigens gleichzeitig als Fahrausweise zur An- und Abreise im Tarifbereich Berlin ABC – von 14 bis 3 Uhr des Folgetages.

The BossHoss Open Air
Kulturbrauerei
28. August 2010

Tickets für **37,50 €** in allen Verkaufsstellen und bis 31. Juli auch an allen Fahrausweisautomaten der S-Bahn Berlin.

EVENT-TICKETS BEI DER S-BAHN



FOTO: VERANSTALTER

Queen-Musical „We will rock you“ – Rockt ab Herbst im Theater des Westens

Berliner Fußballfans bekamen vor einem Deutschlandspiel schon einmal eine Kostprobe des Musicals „We will rock you“, das am 21. Oktober Premiere im Berliner Theater des Westens hat. Gemeinsam mit 320 000 Fans haben die Darsteller auf der FIFA-Fan-Meile den Guinness-Weltrekord im „größten gemeinsamen Singen“ gebrochen. Sie schlugen damit den amtierenden Weltmeister Indien. Zu den Queen-Hits „We are the Champions“ und natürlich „We will rock you“ sang die gesamte Fanmeile fünf Minuten lang und setzte somit einen neuen Weltrekord. Zuvor hatten die Stars unter anderem mit „Crazy little thing“ und „I want it all“ eingeweicht, bevor die Übertragung aus Kapstadt begann. Ab kommendem Herbst wird dann im Theater des Westens gerockt. Mitte Oktober feiert das Musical mit den unsterblichen Songs von Queen Hauptstadtpremiere. Eine fantastische Story, leidenschaftliche Darsteller und 25 größte Hits eröffnen eine völlig neue Musical-Dimension.

Ab 21. Oktober

Karten von 29,90 € bis 99,90 € (zuzüglich Gebühren)
Theater des Westens
www.wewillrockyou.de

Bahnhof Zoologischer Garten S 3, S 5, S 7, S 75, U 2, U 9

Weitere Angebote

I 15. bis 19. Juli 2010

„Classic Open Air“ – Festival auf dem Gendarmenmarkt
Lucia Aliberti brilliert in Verdi-Puccini-Rossini. Tschaikowskis Sommernacht leuchtet vor der Swing-Nacht „Glenn Miller and Friends!“. Herbert Feuerstein lädt zu „Best of Classics“.
Gendarmenmarkt, U-Bhf. Hausvogteiplatz, U2

I Bis 11. September, dienstags bis samstags, 19.30 Uhr

Molières „DON JUAN“ im Amphitheater unter freiem Himmel
Molières „Don Juan“ vom Hexenkessel Hoftheater im Amphitheater im Monbijoupark ist kein Abend für Romantiker, aber darum nicht weniger hinreißend. Regisseur Jan Zimmermann scheint sich in dieser Welt höfischer Liebesspiele, die zwischen Himmelbett und Guillotine schwanken, pudelwohl zu fühlen. **Karten ab 12 €**
Monbijoustraße, gegenüber Bode-Museum, S Hackescher Markt,

I Noch bis 31. August 2010

Blue Man Group

Die Show-Sensation – auch für internationale Gäste geeignet
Bluemax Theater am Potsdamer Platz
S-Bahnhof Potsdamer Platz, S 1, S 2, S 25, U 2

I Noch bis 14. November 2010

Dirty Dancing – Das Original live on Stage

Die Bühnenversion des Kultfilms „Dirty Dancing“
im Theater am Potsdamer Platz
Bahnhof Potsdamer Platz, S 1, S 2, S 25, U 2



Karten für diese und andere Veranstaltungen sind buchbar im Rahmen der Verfügbarkeit in den S-Bahn-Kundenzentren Alexanderplatz, Friedrichstraße, Lichtenberg, Spandau, Zoologischer Garten und Potsdam Hbf.

Streifzug des Monats: Raus in

Boot fahren, baden und mehr in Neuruppin und Fürstenberg/Havel.

Auf den Streifzügen dieses Monats sollten Sie auf keinen Fall Ihre Badesachen vergessen. Denn an unseren Ausflugszielen Neuruppin und Fürstenberg/Havel ist die Gelegenheit für eine Abkühlung im Wasser mehr als günstig. Mit Kanu und Kahn geht es durch wunderschöne Seenlandschaften und zu idyllischen Badestellen.

Neuruppin trägt die Kultur schon in ihrem Beinamen Fontanestadt. Aber neben dem weltbekanntesten Schriftsteller brachte die Stadt noch eine zweite Berühmtheit hervor: Karl Friedrich Schinkel, den Stararchitekten des 19. Jahrhunderts.

Neben der Kultur sind es vor allem die Seen, die die Urlauber und Ausflügler in die Fontanestadt locken. Von hier aus lässt sich mit Boot und Badehose ein perfekter Sommertag erleben. Außerdem sollten Sie sich am 7. August die 89. Alt Ruppiner-Korsofahrt auf dem Rhin nicht entgehen lassen, wenn in der Region der Sommerkarneval gefeiert wird.

Erfrischend präsentiert sich die Stadt Fürstenberg am Südrand der Mecklenburgischen Seenplatte mit gleich drei Seen: dem Schwedtsee, dem Baalensee und dem Röblinsee.

Im malerischen Wald- und Seengebiet des Umlandes kommen Sommerfrischler voll auf ihre Kosten – bei einem Ausflug mit dem Boot oder am öffentlichen Badestrand. Für Wassersportler und Bootbegeisterte bietet die Firma Nordlicht Aktivitäten in Fürstenberg, Himmelpfort und im ganzen Gebiet der Seenplatte an: Mietkanu, Drachenboot, Fahrdrachensport oder Kaffenkahn stehen zur Verfügung. Besonders beliebt sind die Altstadttrunde mit dem Kanu durch Fürstenberg und die Familien-Kanu-tour nach Himmelpfort sowie zu tollen Badeplätzen.

Neuruppin und Fürstenberg/Havel erreichen Sie bequem mit dem Regional-Express und besonders günstig mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket für fünf Personen für nur 27 Euro. Also auf geht's – und die Badehose einpacken!



FOTO: NORDLICHT KANU

Die Wasserstadt entdecken.

Die Altstadttrunde: mit dem Kanu durch Fürstenberg/Havel.

Fürstenberg/Havel hat den Titel Wasserstadt mehr als verdient. Die drei Seen und die Havel bilden ein Gewässersystem, das zu einem facettenreichen Ausflug mit dem Paddelboot einlädt.

Vom Bahnhof ist es nur ein kurzer Fußweg zur Nordlicht-Kanustation. Von hier aus können Sie mit einem gemieteten Kanu gleich auf die Gänsehavel und zum Fisch-Kanu-Pass. Diese künstliche Engstelle des Flusses dient den Fischen zum Aufstieg stromaufwärts. Sie können mit viel Spaß und völlig ungefährlich den Pass mit der Strömung abwärts rutschen, um dann der ruhigen Havel zu einem klei-

nen Rastplatz zu folgen. Hier bietet sich ein Rundgang durch Fürstenberg/Havel an.

Restaurierte Fischerhäuser, der Marktplatz mit dem Eiszeit-Brunnen und viele Cafés und Restaurants warten auf ihre Entdeckung. Danach geht es paddelnd im Kanu weiter über die Priesterhavel zum Schwedtsee. Wer hier einen Abstecher in die Siggelhavel wagt, wird mit dem Anblick herrlicher Seerosenfelder belohnt. Durch den Baalensee geht es zurück zur Kanustation an der Gänsehavel. Wer jetzt noch seine Badehose ins Spiel bringen will, für den liegt der Röblinsee frisch und blau bereit.

Mehr Informationen: siehe unten.

Wo der Weihnachtsmann badet.

Die Havel entlang von Fürstenberg/Havel nach Himmelpfort.

Was macht der Weihnachtsmann eigentlich im Sommer? In Himmelpfort können Sie es herausfinden. Hier, am Zielpunkt der Haveltour von Fürstenberg aus, bei der Klosterkirche, kann man im Weihnachtshaus seine Wohnstube besichtigen. Gerade für Kinder ein schönes Erlebnis. Und wahrscheinlich macht der sonst notorische Schlittschuhfahrer genau das Gleiche, was auch Besucher hier unternehmen: Er genießt den Klosterkräutergarten, den Duft

der Blüten und der Kräuter und einen Sprung ins kühle Nass.

Eine Fahrt von der Nordlicht Kanustation in Fürstenberg nach Himmelpfort dauert mit dem Kanu oder mit Drachenbooten und Großkanus für Gruppen ca. 2 Stunden. Wer den Teamgeist stärken will, der kann hier mit einem Floßbautraining beginnen, um am Ende mit einem eingespielten Team in Himmelpfort anzukommen.

An- und Abreise:
RE 5, stündlich über Berlin Hbf bis Bhf Fürstenberg/Havel (Dauer ca. 60 Min.) Rückfahrt bis Berlin Hbf stündlich bis 22.13 Uhr

Preise:
Miete: 4er-Canadier (Kanu) 38 Euro oder 3er plus 2er-Canadier 60 Euro

Rabatt:
10% Rabatt auf die Kanumiete bei Vorlage des Brandenburg-Berlin-Tickets

Kontakt:
Vorbuchung: Tel. (030) 69 40 13 06
Abholung: Nordlicht-Kanustation Fürstenberg/Havel
Brandenburger Straße 33
16798 Fürstenberg/Havel
(wochenends: Tel. (03 30 93) 3 71 86)
www.nordlicht-kanu.de



FOTO: ISTOCKPHOTO

den Sommer, frisch in den See.



FOTO: STADTWERKE NEURUPPIN GMBH

Ein Sommertag fürs Bilderbuch.

Eine Schifffahrt durch die Ruppiner Schweiz.

Von der Fontanestadt Neuruppin aus lässt sich ein perfekter Tag genießen. Vom Bahnhof durch die historische Altstadt erreichen Sie den Schiffsanleger. Von hier aus startet eine spannende Passage durch verträumte und illustre Landschaften.

Über den Ruppiner See geht es nach Alt Ruppin. Der Rhin wird immer schmaler, durch die Schleuse fährt das Schiff in den Molchowsee, dann in den Tetzensee. Nur Wald und Natur, ein paar Paddler kommen entgegen, und nach zwei Stunden ist man am Anlegesteg Boltenmühle. Hier geht es auf einen aktionsreichen Spaziergang nach Binenwalde. Über Baumstämme balancierend wird der flache Binenbach zum wahren Klettervergnügen. In Binenwalde lädt der glasklare Kalksee zum Baden ein.

Wenn Sie bis 18 Uhr wieder in Neuruppin sind, bleibt noch Zeit, durch die Geburtsstadt Schinkels und Fontanes zu bummeln und in Cafés oder Biergärten Platz zu nehmen.

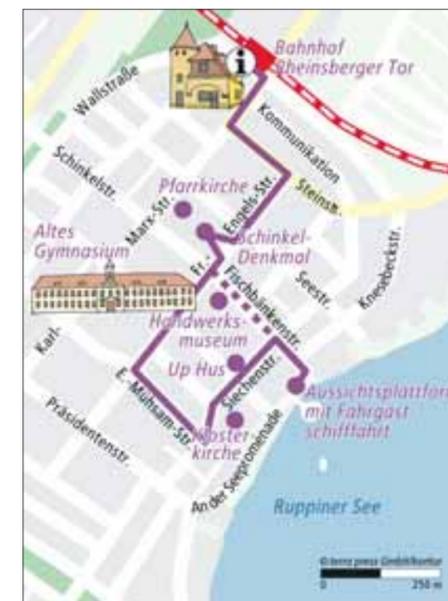
An- und Abreise:
RE 6, stündlich ab Berlin-Spandau bis Bhf Neuruppin Rheinsberger Tor (Dauer ca. 75 min) Rückfahrt bis Berlin-Spandau stündlich bis 22.30 Uhr

Preise:
Neuruppin-Boltenmühle-Neuruppin, 14 Euro Erwachsene, 10 Euro Schüler ab 14 Jahre, Studenten, Schwerbehinderte, 7 Euro Kinder 6-14 Jahre, Kinder bis 6 Jahre kostenfrei

Rabatt:
Hin- und Rückfahrt statt 14 Euro nur 12 Euro p. P. bei Vorlage des Brandenburg-Berlin-Tickets sowie VBB-Abo 65 plus

Kontakt und Reservierung:
Fahrgastschiffahrt Neuruppin
An der Seepromenade, Neuruppin
Kartenbestellungen:
Tel. 03391 511511
fahrgastschiffahrt@neuruppin.de
www.fahrgastschiffahrt.neuruppin.de

Fahrplan Schiff:
Hinfahrt:
11 Uhr ab Neuruppin, Seepromenade
13 Uhr an Boltenmühle
Rückfahrt:
16 Uhr ab Boltenmühle
18 Uhr an Neuruppin



Das Gewinnspiel des Monats

Einfach die Gewinnfrage beantworten und mitmachen*:
Welchen Beinamen trägt die Stadt Neuruppin?

- Preis:**
1x 5 Karten für die Schifffahrt
„Lesung und Kaffee“ der Fahrgastschiffahrt
Neuruppin am 16. August 2010
- Preis:**
1 Gutschein für 5 Personen
„Familienmietkanu“ von Nordlicht Kanu
in Fürstenberg
- Preis:**
5x 1 Bildband von Neuruppin
- Preis:**
3x 1 Berlin-Brandenburg-Ticket

Außerdem erhalten die Gewinner des 1.-7. Preises zusätzlich ein Brandenburg-Berlin-Ticket.

Schicken Sie eine Postkarte mit der richtigen Antwort und dem Stichwort „Streifzug des Monats“ an:
DB Regio AG, Babelsberger Straße 18,
14473 Potsdam
Einsendeschluss ist der 22. Juli 2010
(Datum des Poststempels).

Viel Glück und eine gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre DB Regio AG!

* Teilnahmebedingungen:
Teilnehmen darf jeder, außer DB Mitarbeitern und deren Angehörigen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Daten werden ausschließlich von DB Regio AG für das Gewinnspiel verwendet.

Ticket-Tipp

Das Brandenburg-Berlin-Ticket gilt für bis zu 5 Personen einen Tag lang für nur 27 Euro.

- Das Ticket:**
- gilt für bis zu 5 Personen oder Eltern/Großeltern (max. Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln unter 15 Jahren
 - anstelle von Personen können auch entgeltspflichtige Hunde mitgenommen werden
 - gilt an einem Tag montags bis freitags von 9 bis 3 Uhr des Folgetages, am Wochenende und an gesetzlichen Feiertagen schon ab 0 Uhr
 - gilt bei allen Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg, außer Tram 88
 - ist für nur 47 Euro auch für die 1. Klasse erhältlich (für 2 Euro mehr mit persönlicher Beratung an allen DB-Verkaufsstellen)

Weitere Informationen:
www.bahn.de/brandenburg

Sie kennen ein Ausflugsziel in Mecklenburg-Vorpommern oder Brandenburg, das sich zum Streifzug des Monats eignet?
Schicken Sie uns eine Mail an:
ran-berlin-brandenburg@bahn.de.

fahren & bauen AKTUELLE INFOS



Im Zeitraum vom **Donnerstag, 08.07.2010, bis Sonntag, 25.07.2010**

S1 S2 S25

**Schönholz – Yorckstraße
(Großgörschenstraße)/Südkreuz**

In den Nächten 12./13.07. (Mo/Di) bis 15./16.07. (Do/Fr) wird jeweils von 22:00 bis 1:30 Uhr im Nordsüd-S-Bahntunnel ein Gleis für Tunnelanierungsarbeiten gesperrt. Die S 1 fährt von Oranienburg nach Wannsee, in der Gegenrichtung muss jedoch in Potsdamer Platz umgestiegen werden. Die Weiterfahrt erfolgt vom selben Bahnsteig gegenüber (Ankunft auf Gleis 14, Weiterfahrt von Gleis 13). Von Wannsee bis Potsdamer Platz fahren die Züge eine Minute früher. Der 10-Minutentakt auf der S 1 wird in diesen Nächten nur zwischen Yorckstraße (Großgörschenstraße) und Zehlendorf angeboten. Die S 2 wird in zwei Abschnitte geteilt: Bernau – Nordbahnhof und Potsdamer Platz – Blankenfelde. Die S 25 wird ebenfalls in zwei Abschnitte geteilt: Hennigsdorf – Nordbahnhof und Südkreuz – Teltow Stadt. Bitte benutzen Sie zwischen Nordbahnhof und Potsdamer Platz die S 1 sowie zwischen Potsdamer Platz und Südkreuz die S 2.

In der Nacht 22./23.07. (Do/Fr) werden von 22:00 bis 1:30 Uhr Kabelumschaltarbeiten im Bereich Nordbahnhof durchgeführt, in deren Folge keine Weichen und Signale bedient

werden können. Alle S-Bahn-Linien, die durch den Nordsüd-S-Bahntunnel fahren, müssen geteilt werden: Die S 1 fährt Oranienburg – Gesundbrunnen (Gleis 4), in Bornholmer Straße in beiden Fahrtrichtungen von Gleis 4 sowie Potsdamer Platz – Wannsee (auf dem Abschnitt Yorckstraße (Großgörschenstraße) – Zehlendorf im 10-Minutentakt). Die S 2 fährt Bernau – Bornholmer Straße (Gleis 3) sowie Potsdamer Platz – Blankenfelde. Bornholmer Straße besteht bahnsteiggleicher Übergang von der S 2 zur S 1 nach Gesundbrunnen. Die S 25 fährt Hennigsdorf – Schönholz sowie Potsdamer Platz – Teltow Stadt. Zwischen Gesundbrunnen (Gleis 1) und Potsdamer Platz (Gleis 1) wird S-Bahn-Pendelverkehr mit Umsteigen in Oranienburger Straße eingerichtet. In Nordbahnhof fährt der Pendelzug in beiden Fahrtrichtungen von Gleis 1 (wie normalerweise die S 1 in Richtung Wannsee). Bitte steigen Sie in Gesundbrunnen (Bahnsteigwechsel – der Bahnhof ist barrierefrei ausgestattet), Oranienburger Straße und Potsdamer Platz (in Fahrtrichtung Gesundbrunnen ist ein Bahnsteigwechsel erforderlich) und ggf. zusätzlich in Schönholz bzw. Bornholmer Straße um.

S2 S8

Bernau – Pankow

In den Nächten 20./21.07. (Di/Mi) und 21./22.07. (Mi/Do) werden jeweils von 22:00 bis 1:30 Uhr Arbeiten am Gleis 3 in Karow durchgeführt. Die S 2 wird in zwei Abschnitte geteilt: Bernau – Blankenburg (nur im 30-Minutentakt) und Blankenburg – Blankenfelde, bitte steigen Sie in Blankenburg um. Einzelne Fahrten der S 8, die in den Abendstunden in

Blankenburg beginnen bzw. enden, werden in diesen beiden Nächten nach Pankow zurückgezogen. Auch die Züge der Linie NE27 der NEB Betriebsgesellschaft mbH können nicht nach Karow fahren, voraussichtlich wird zwischen Schönerlinde und Buch ein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig.

S2

Lichtenrade – Blankenfelde

Vom 11.07. (So), 13:00 Uhr, bis 12.07. (Mo), 1:30 Uhr, werden die Bahnübergangsarbeiten in Mahlow, die bereits Ende März 2010 stattfinden sollten, nachgeholt. Die S 2 kann daher nur zwischen Bernau und Mahlow fahren, zwischen Mahlow und Blankenfelde wird Ersatzverkehr mit Bussen angeboten. Die letzte S 2 verlässt am Sonntagmittag Mahlow um 12:30 Uhr nach Blankenfelde, ab Blankenfelde fährt die letzte S 2 um 12:48 Uhr. Bitte benutzen Sie zwischen Südkreuz und Blankenfelde auch die Regionalzüge der Linie RE 3 sowie

zwischen den Regionalbahnhöfen auf der Stadtbahn und Blankenfelde auch die Züge der Linie RE 7.

In der Nacht 19./20.07. (Mo/Di) werden von 22:00 bis 1:30 Uhr Arbeiten an einer Weiche in Lichtenrade ausgeführt. Die S 2 fährt Bernau – Lichtenrade und Lichtenrade – Blankenfelde, bitte steigen Sie zur Weiterfahrt in beiden Fahrtrichtungen in Lichtenrade um.

S3

Ostbahnhof

In den Nächten 14./15.07. (Mi/Do), 15./16.07. (Do/Fr) und 22./23.07. (Do/Fr) wird jeweils von 22:00 bis 1:30 Uhr in Ostbahnhof das Gleis 8 gesperrt. Alle Züge in Richtung Osten fahren vom Gleis 9 (selber Bahnsteig gegenüber). Lediglich die S 3 in Richtung Erk-

ner muss fahrplanbedingt von Ostbahnhof bis Warschauer Straße drei Minuten früher fahren, der Anschluss von den Zügen der S 5 (Westkreuz – Strausberg/Strausberg Nord) an die S 3 in Richtung Erkner kann in den genannten Nächten leider nicht gewährt werden.

S3 S5 S7 S75

Westkreuz – Ostbahnhof

In der Nacht 12./13.07. (Mo/Di) werden von 22:00 bis 1:30 Uhr Arbeiten an einer Weiche in Charlottenburg durchgeführt. Die S 3 fährt unverändert Spandau – Erkner (in Charlottenburg erfolgt die Abfahrt der S 3 in Richtung Erkner abweichend von Gleis 7), die S 5 wird auf den Abschnitt Ostbahnhof – Strausberg Nord verkürzt. Die S 7 wird in dieser Nacht in zwei Abschnitte geteilt: Potsdam Hbf – Charlottenburg (Gleis 6) und Tiergarten – Ahrensfelde. Die S 75 wird ebenfalls in zwei Abschnitte geteilt: Spandau – Charlottenburg (Gleis 7) und Friedrichstraße – Wartenberg, dabei von Charlottenburg bis Spandau zwei bis drei Minuten später. Zwischen Charlottenburg und Tiergarten fährt nur die S 3 und nur im 20-Minutentakt. Bitte benutzen Sie zwischen Charlottenburg und Ostbahnhof auch die Züge der Regionalverkehrs (Linien RE 7 und RB 14) sowie zwischen Zoologischer Garten und Alexanderplatz auch die U-Bahn-Linie U2.

In der Nacht 20./21.07. (Di/Mi) werden von 22:00 bis 1:30 Uhr Arbeiten an den Weichen in Tiergarten durchgeführt. Die S 3 wird in zwei Abschnitte geteilt und fährt Spandau – Zoologischer Garten sowie Friedrichstraße – Erkner. Die S 5 wird auf den Abschnitt Ostbahnhof – Strausberg Nord verkürzt. Die S 7 wird auch in zwei Abschnitte geteilt: Potsdam Hbf –

Charlottenburg und Alexanderplatz – Ahrensfelde, die S 75 wird ebenfalls in zwei Abschnitte geteilt: Spandau – Zoologischer Garten und Friedrichstraße – Wartenberg. Zwischen Zoologischer Garten und Friedrichstraße wird S-Bahn-Pendelverkehr mit Umsteigen in Bellevue eingerichtet. Bitte benutzen Sie zwischen Zoologischer Garten und Ostbahnhof auch die Züge des Regionalverkehrs (Linien RE 1, RE 2, RE 7 und RB 14) sowie zwischen Zoologischer Garten und Alexanderplatz auch die U-Bahn-Linie U2.

In der Nacht 21./22.07. (Mi/Do) werden von 22:00 bis 1:30 Uhr weitere Arbeiten an den Weichen in Tiergarten durchgeführt. Die S 3 wird in zwei Abschnitte geteilt und fährt Spandau – Zoologischer Garten sowie Friedrichstraße – Erkner. Die S 5 wird auf den Abschnitt Ostbahnhof – Strausberg Nord verkürzt. Die S 7 fährt unverändert Potsdam Hbf – Ahrensfelde, die S 75 wird ebenfalls in zwei Abschnitte geteilt: Spandau – Zoologischer Garten und Friedrichstraße – Wartenberg. Zwischen Zoologischer Garten und Friedrichstraße fährt nur die S 7 und nur im 20-Minutentakt. Bitte benutzen Sie zwischen Zoologischer Garten und Ostbahnhof auch die Züge des Regionalverkehrs (Linien RE 1, RE 2, RE 7 und RB 14) sowie zwischen Zoologischer Garten und Alexanderplatz auch die U-Bahn-Linie U2.

S41 S42 S46 S47

Westend – Treptower Park/Schöneweide

Auf dem Südring werden abschnittsweise die Schienen geschliffen. Die Arbeiten finden jeweils in den Nächten **Sonntag/Montag bis Donnerstag/Freitag von 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr** statt.

In den Nächten 08./09.07. (Do/Fr) und 11./12.07. (So/Mo) wird zwischen Schöneberg und Bundesplatz gebaut: Die Linien S 41 und S 42 befahren den gesamten Ring, der 10-Minutentakt kann in diesen Nächten nur im Abschnitt Halensee – Westkreuz – Gesundbrunnen – Ostkreuz – Hermannstraße angeboten werden. Die S 46 wird auf den Abschnitt Tempelhof – Königs Wusterhausen zurückgezogen, die S 47 fährt unverändert. Bitte benutzen Sie zwischen Westend und Tempelhof die S 41 bzw. S 42.

In den Nächten 12./13.07. (Mo/Di) und 13./14.07. (Di/Mi) wird zwischen Bundesplatz und Halensee gebaut: Die Linien S 41 und S 42 befahren den gesamten Ring, der 10-Minutentakt kann in diesen Nächten nur im Abschnitt Halensee – Westkreuz – Gesundbrunnen – Ostkreuz – Südkreuz – Bundesplatz angeboten werden. Die S 46 wird auf den Abschnitt Tempelhof – Königs Wusterhausen zurückgezogen, die S 47 fährt unverändert.

In den Nächten 14./15.07. (Mi/Do) und 15./16.07. (Do/Fr) werden die Schienen zwischen Westend und Halensee geschliffen: Die Linien S 41 und S 42 befahren den gesamten Ring, der 10-Minutentakt kann in diesen Nächten nur im Abschnitt Westend – Gesundbrunnen – Ostkreuz – Südkreuz – Halensee angeboten werden. Die S 46 wird nach Charlottenburg umgeleitet und fährt Charlottenburg – Halensee – Königs Wusterhausen.

In der Nacht 22./23.07. (Do/Fr) ist ein Gleis zwischen Tempelhof und Hermannstraße gesperrt. Die Linien S 41 und S 42 befahren den gesamten Ring im 20-Minutentakt, der 10-Minutentakt wird auf der Strecke Tempelhof – Südkreuz – Westkreuz – Gesundbrunnen – Ostkreuz – Treptower Park – Schöneweide angeboten. Aus technischen Gründen werden diese Fahrten von Schönhauser Allee bis Schöneweide sowie in der Gegenrichtung von Schöneweide bis Treptower Park als S 8 angezeigt. Die S 46 wird auf den Abschnitt Hermannstraße – Königs Wusterhausen, die S 47 auf den Abschnitt Hermannstraße – Spindlersfeld verkürzt.

S41 S42

Westend – Wedding

In den Nächten 18./19.07. (So/Mo), 19./20.07. (Mo/Di), 20./21.07. (Di/Mi) und 21./22.07. (Mi/Do) werden jeweils von 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr auf dem Nordring die Schienen geschliffen. Die beiden Ringbahnlinien S 41 und S 42 befahren den gesamten Ring im

20-Minutentakt und werden in beiden Fahrtrichtungen im Abschnitt Wedding – Gesundbrunnen – Ostkreuz – Südkreuz – Westkreuz – Westend auf einen 10-Minutentakt verdichtet.

S46 S8 S9

**Schöneweide – Grünau/
Flughafen Schönefeld**

Vom 09.07. (Fr), 22:00 Uhr, bis 11.07. (So), 8:00 Uhr, muss in Adlershof ein Gleis für Kabeltiefbauarbeiten und das Aufstellen von neuen Signalen gesperrt werden. Die S-Bahn-Linien fahren wie folgt: Die S 46 wird in zwei Abschnitte geteilt Westend – Schöneweide und Grünau (Gleis 4) – Königs Wusterhausen. Die S 47 wird mit der S 8 zu einer durchgehenden Linien verbunden und fährt Hohen Neuendorf – Schöneweide (in diesem Abschnitt als S 8 bezeichnet) – Spindlersfeld (zwischen Schöneweide und Spindlersfeld als S 47 bezeichnet). Die S 9 fährt Pankow – Schöneweide. Zwischen Schöneweide (Gleis 3) und Grünau (Gleis 3) wird S-Bahn-Pendelverkehr im 20-Minutentakt mit Umsteigen in Betriebsbahn-

hof Schöneweide eingerichtet. Ersatzverkehr mit Bussen wird auf zwei Linien angeboten: Grünau – Flughafen Schönefeld (Bahnhof) mit Halt an den Unterwegsbahnhöfen Altglienicke und Grünbergallee sowie Schöneweide (Buswendeschleife im Sterndamm) – Flughafen Schönefeld (Terminal). Bitte benutzen Sie zwischen den Regionalbahnhöfen auf der Stadtbahn (Charlottenburg, Zoologischer Garten, Berlin Hbf, Friedrichstraße, Alexanderplatz, Ostbahnhof, Karlshorst) und Flughafen Schönefeld auch die Regionalzüge der Linien RE 7 oder RB 14 (Airport-Express) oder in der Zeit von 5 bis 23 Uhr ab Südkreuz die Schnellbuslinie SXF1 (zuschlagfrei mit gültigem VBB-Ticket Berlin ABC).

S5

Strausberg – Strausberg Nord

In den Nächten 09./10.07. (Fr/Sa) und 10./11.07. (Sa/So) werden jeweils von 22:00 bis 6:00 Uhr zwischen Strausberg und Strausberg Nord die Schienen geschliffen. Die S 5 fährt nur Westkreuz – Strausberg, zwischen Strausberg und Strausberg Nord wird Ersatzverkehr

mit Bussen eingerichtet. Da der S-Bf. Hegermühle vom Ersatzverkehr nicht angefahren werden kann, halten die Busse an der BMO-Haltestelle „Am Annatal“ in der Ernst-Thälmann-Straße.

Mahlsdorf – Fredersdorf

Vom 16.07. (Fr), 22:00 Uhr, bis 19.07. (Mo), 1:30 Uhr, sowie vom 23.07. (Fr), 22:00 Uhr, bis 26.07. (Mo), 1:30 Uhr, wird in Hoppegarten das Gleis 4 zur Bahnsteigsanierung gesperrt. Die S 5 wird in zwei Abschnitte geteilt: Westkreuz – Mahlsdorf und Hoppegarten – Strausberg/Strausberg Nord. Zwischen Mahlsdorf und Hoppegarten wird Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. **In der Nacht 16./17.07. (Fr/Sa) von 22:00 bis 6:00 Uhr** finden zusätzlich Signalarbeiten in Hoppegarten statt, die eine Verkürzung des östlichen

Abschnitts der S 5 zur Folge haben. Die Züge verkehren in dieser Nacht Westkreuz – Mahlsdorf und Fredersdorf – Strausberg Nord, der Ersatzverkehr mit Bussen wird auf den Abschnitt Mahlsdorf – Hoppegarten – Fredersdorf erweitert. Eine Beförderung von Fahrrädern ist im Ersatzverkehr leider nicht möglich. Bitte benutzen Sie zwischen Lichtenberg und Strausberg auch die Züge der Linie NE26 der NEB Betriebsgesellschaft mbH.

fahren & bauen AKTUELLE INFOS



Im Zeitraum vom **Donnerstag, 08.07.2010, bis Sonntag, 25.07.2010**

S9

Altglienicke – Grünau/
Flughafen Schönefeld

Vom **19.07. (Mo) bis 26.07. (Mo)** wird von **7:00 bis 20:00 Uhr** ein Gleis in Altglienicke gesperrt. Während der Sperrung finden vorbereitende Arbeiten zum Einbau eines Aufzuges

statt. Die S 9 fährt unverändert Pankow – Flughafen Schönefeld, jedoch sind im Abschnitt Altglienicke – Flughafen Schönefeld Abweichungen von wenigen Minuten erforderlich.

RE 1 Magdeburg Brandenburg –
Berlin – Frankfurt (Oder) –
Eisenhüttenstadt

Wegen Bauarbeiten in Finkenheerd sind vom **20. bis 31.7.** folgende Fahrplanänderungen auf den Linien RE 1 und RE 11 erforderlich: Die Züge des RE 1 fallen zwischen Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt aus und werden durch Busse ersetzt. Auf Grund der längeren Fahrzeit des Ersatzverkehrs müssen die Busse ab Eisenhüttenstadt bis zu 25 Minuten früher abfahren bzw. kommen in der Gegenrichtung später an. Dadurch wird in Frankfurt (Oder) der Anschluss zu/von den Zügen des RE 1 in/aus Richtung Berlin ermöglicht. Betroffen vom Ersatzverkehr sind auch einige Züge des RE 11. Die verbleibenden Züge des RE 11 fahren

zum Teil in veränderten Fahrzeiten. Die in den Morgenstunden von Cottbus nach Berlin durchgehend fahrenden Züge des RE 1 verkehren zwischen Cottbus und Frankfurt (Oder) in früheren Fahrzeiten.

Bis zum 3.8. müssen auf Grund von Gleisbauarbeiten zwischen Wusterwitz und Brandenburg einige in der Nacht und in den frühen Morgenstunden fahrenden Züge des RE 1 zwischen Wusterwitz bzw. Kirchmöser und Brandenburg ausfallen und werden durch Busse ersetzt.

RE 11 Frankfurt (Oder) –
Eisenhüttenstadt – Cottbus

RE 2 Rathenow – Berlin –
Lübbenau – Cottbus

Streckensperrung Königs Wusterhausen – Lübbenau: Ersatzverkehr mit Bussen bis April 2011. Ersatzzüge des RE 2 fahren zwischen Berlin und Cottbus über Calau. Die RB 14 endet/beginnt in Berlin-Schönefeld Flughafen.

Der Anschlusszug nach Cottbus wurde ebenfalls angepasst und fährt zu späteren Fahrzeiten. **Noch bis in die Nacht vom 29./30.7. (Mo-Fr)** enden bzw. beginnen einige Züge nicht in Königs Wusterhausen sondern in Berlin-Schönefeld Flughafen. Die Unterwegshalte bleiben unverändert. Ersatzverkehr mit Bussen wird zwischen Königs Wusterhausen und Berlin-Schönefeld Flughafen eingerichtet. Folgende Züge sind betroffen: RE 38181, RE 38152, RE 38182.

Zusätzlich fallen wegen Oberleitungsarbeiten im Bahnhof Lübbenau **in der Nacht vom 15./16.7.** einige Züge des RE 2 zwischen Lübbenau und Vetschau aus und werden durch Busse ersetzt.

RB 14 Nauen – Berlin –
Senftenberg

Auf der Ersatzverkehrslinie B wurden auf Grund von Kundenwünschen folgende Anpassungen vorgenommen, die **ab 12. Juli** in Kraft treten: Der Bus der Linie B Königs Wusterhausen ab 1.20 Uhr hält neu zusätzlich auch in Zeesen, Bestensee, Groß Köris, Halbe und Oderin. Bedingt durch die zusätzlichen Halte kommt der Bus später in Brand bzw. in den nachfolgenden Halten an. Der Bus Königs Wusterhausen ab 23.43 Uhr hält neu zusätzlich auch in Halbe und Oderin. Bedingt durch die zusätzlichen Halte kommt der Bus später in Lübbenau an.

RE 4 Wismar – Schwerin –
Wittenberge – Berlin –
Luckenwalde – Jüterbog

Zwischen Wittenberge und Bad Wilsnack wird das Gleis erneuert. Aus diesem Grund werden **am 17. und 18.7.** folgende Fahrplanänderungen erforderlich: Einige Züge des RE 4 fallen zwischen Wittenberge und Bad Wilsnack aus und werden durch Busse ersetzt. Betroffen sind nur Züge, die in Wittenberge beginnen oder enden. Bitte beachten Sie: Um aus Richtung

Wittenberge den Anschluss an den Zug in Bad Wilsnack zu erreichen, müssen die Busse in Wittenberge bis zu 31 Minuten früher abfahren. In der Gegenrichtung kommen die Busse entsprechend später in Wittenberge an.

RE 10 Cottbus – Falkenberg (Elster) –
Leipzig

Wegen Bauarbeiten im Knoten Leipzig gilt **bis zum 18.9.** ein veränderter Fahrplan für die Linie RE 10. Die Züge der Linie RE 10 beginnen und enden in Leipzig-Thekla. Zwischen Leipzig-Thekla und Leipzig Hbf werden die Züge durch Busse ersetzt.

RE 11 Frankfurt (Oder) –
Eisenhüttenstadt – Cottbus

Wegen Arbeiten an den Signalanlagen in Cottbus müssen vom **12. bis 16.7.** zwei Züge sowie **am 18.7. zwischen 7 bis 18 Uhr** einige Züge der Linie RE 11 zwischen Peitz Ost und Cottbus ausfallen. Für die ausfallenden Züge zwischen Peitz Ost und Cottbus wird Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Auf Grund der längeren Fahrzeit des Ersatzverkehrs müssen die

Busse ab Cottbus bis zu 16 Minuten früher abfahren bzw. kommen in der Gegenrichtung später an. Dadurch wird in Peitz Ost der Anschluss zu/von den Zügen des RE 11 in/aus Richtung Frankfurt (Oder) ermöglicht.

RE 18 Cottbus – Ruhland –
Dresden/Falkenberg (Elster)

Wegen Bauarbeiten auf dem Streckenabschnitt zwischen Senftenberg und Drebkau werden vom **12.7. bis 12.9.** folgende Fahrplanänderungen auf der Linie RE 18 notwendig: In der Richtung Falkenberg (Elster) – Ruhland – Cottbus verkehren die Züge ab Ruhland 12 Minuten früher und kommen in Cottbus ca. 10 Minuten früher an. Die Anschlüsse aus Richtung Dresden werden in Ruhland nicht erreicht. Zwischen Falkenberg (Elster) und Ruhland verkehren die Züge unverändert. In der Richtung Cottbus – Ruhland – Falkenberg (Elster) verkehren die Züge ca. 8 Minuten später ab Cottbus und kommen in Ruhland 7 Minuten später an. Der Anschluss an die Züge nach Dresden wird erreicht. Ab Ruhland verkehren die Züge

unverändert. Ersatzverkehr Ruhland – Senftenberg Sa, So. Die Züge die an Sa, So nur zwischen Ruhland und Cottbus fahren, fallen **bis 12. September** zwischen Ruhland und Senftenberg aus. Ersatzverkehr mit Bussen wird zwischen Ruhland und Senftenberg eingerichtet. Die Busse des Ersatzverkehrs fahren ab Ruhland 10 Minuten früher, um den Anschluss in Senftenberg in Richtung Cottbus zu gewährleisten. In der Gegenrichtung kommen die Busse entsprechend später in Ruhland an, die Anschlüsse Richtung Dresden werden nicht erreicht. Auf dem Abschnitt Cottbus – Ruhland – Dresden fahren die Züge der Linie RE 18 unverändert.

RB 20 Potsdam – Golm –
Hennigsdorf – Oranienburg

Wegen einer auf Grund von Brückenarbeiten notwendigen Totalsperrung zwischen Hohen Neuendorf West und Hennigsdorf verkehrt die Linie RB 20 nur noch auf dem Abschnitt Hennigsdorf – Potsdam Hbf. Zwischen Hennigsdorf und Hohen Neuendorf wurde ein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet, ab Hohen Neuendorf bis Oranienburg nutzen Sie bitte die S-Bahn. Da es seit dem 14.6. leider oftmals zu Anschlussverlusten beim Übergang auf die

S-Bahn in Hohen Neuendorf gekommen ist, werden die Fahrzeiten des Ersatzverkehrs **ab dem 12.7.** nochmals angepasst. Gegenüber dem im derzeit gültigen Streckenfahrplan veröffentlichten Fahrplan für die Linie RB 20 fahren die Busse ab Hennigsdorf 5 Minuten früher ab und kommen in Hohen Neuendorf 2 Minuten früher an. In der Gegenrichtung bleibt die Abfahrtszeit in Hohen Neuendorf unverändert, die Fahrzeit nach Hennigsdorf verlängert sich um 1 Minute.

RB 21 Wustermark – Griebnitzsee

Wegen Gleisarbeiten im Raum Golm **am 10. und 11.7.** werden folgende Fahrplanänderungen für die Züge der RB 21 erforderlich: Alle Züge der Linie RB 21 werden über Werder (Havel) umgeleitet. Die Züge ab Potsdam verkehren bis Potsdam Park Sanssouci 7 Minuten früher und fahren ab Werder (Havel) zu späteren Fahrzeiten. Die Züge ab Wustermark fahren

planmäßig ab und verkehren ab Werder (Havel) bis Potsdam Hbf zu späteren Fahrzeiten. Reisende aus/in Richtung Berlin oder Magdeburg Hbf können in Werder (Havel) in die Züge des RB 21 umsteigen. Reisende in/aus Richtung Berlin und Rathenow erreichen in Wustermark die Züge der Linie RE 2.

RE 1 **RE 2** **RE 4**

RE 7 **RB 14**

Wegen Gleisarbeiten im Bereich Berlin Ostbahnhof werden einige in den Abend- und Nachtstunden vom **19./20.7.** fahrenden Züge der Linien RE 1, RE 2, RE 4, RE 7 und RB 14 im Raum Berlin unterbrochen bzw. umgeleitet und enden bzw. beginnen zum Teil auf anderen

Berliner Bahnhöfen. Einige Züge der Linien RE 7 und RB 14 sind auch **am Abend und in der Nacht des 22.7.** von den Fahrplanänderungen betroffen.

OE36 Berlin-Lichtenberg/Berlin-Schöneweide –
Storkow (Mark) – Frankfurt (Oder)

Bis 23.8. fällt der Zugverkehr zwischen Berlin-Lichtenberg bzw. Berlin-Schöneweide und Storkow (Mark) aufgrund von Bauarbeiten aus. Reisende zwischen Berlin-Schöneweide und Königs

Wusterhausen nutzen bitte die S-Bahn-Linie S46. Zwischen Königs Wusterhausen und Storkow (Mark) wird ein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet.

OE63 Eberswalde – Joachimsthal

Vom **8.7. ab 17.30 Uhr bis 10.7.** ganztägig fällt auf der Linie OE63 in beiden Richtungen der Zugverkehr zwischen Eberswalde und Joachimsthal wegen Bauarbeiten aus. Ein Ersatzverkehr

mit Bussen wird eingerichtet.

Weitere Auskünfte: ODEG-Servicetelefon: ☎ (030) 5 14 88 88 88, www.odeg.info

NE27 Heidekrautbahn

Wegen Weichenbauarbeiten kann die Heidekrautbahn NE27 **am 20. und 21.7. ab jeweils 22:00 Uhr** bis Betriebsschluss den S Bahnhof Berlin-Karow nicht anfahren. Ein Ersatzverkehr mit Bussen zwischen Schönerlinde und S Berlin-Buch wird eingerichtet. Der letzte Zug

ab Berlin-Karow verkehrt um 21.29 Uhr nach Klosterfelde, die letzte Ankunft in Berlin-Karow aus Groß Schönebeck erfolgt 21.55 Uhr. Weitere Informationen unter www.neb.de und am Kundentelefon ☎ (030) 39 60 11-344

AUSFLUGSPLANER REGIO-PUNKT – REISEN MIT DER BAHN –

Rigi, Furka, Matterhorn – schöner geht's kaum!

punkt 3-Leser gehören zu den ersten Fahrgästen auf der neu belebten Furka-Bergbahnstrecke

Ein Traum aller Eisenbahnfreunde wird im August wahr: Über die Bergstrecke zwischen Realp und Oberwald – der alte Weg des Glacier-Express auf der schwierigen hochalpinen Strecke über den Furka-Pass – fahren wieder Züge. Zu verdanken ist das Eisenbahnenthusiasten aus mehreren Ländern, die hier seit 1983 „Frohnarbeit“ – wie die Schweizer sagen – geleistet haben. Sie konnten sich nicht damit abfinden, dass Züge ab 1982 nur noch durch einen Tunnel fahren sollten. Der war gebaut worden, weil die Strecke Furka – Oberalp wegen der extremen Klima-Bedingungen nur während weniger Sommerwochen befahren werden konnte. Die alte Bergstrecke sollte abgebrochen werden. Da waren dann doch die Bahnliebhaber davor. Sie begannen Strecke und Fahrzeuge zu sanieren. Aus Vietnam wurden Dampflokomotiven zurückgeholt, die 1947 verkauft worden waren. 1992 konnte das erste Teilstück wiedereröffnet werden. Im Spätsommer 2010 ist die historische Verbindung bis Oberwald vollständig. punkt 3-Leser können zu den ersten Passagieren gehören, die mit den wunderschönen kleinen Dampfzügen die komplette Strecke befahren. Diese außergewöhnliche Reise, zusammengestellt durch die Schweizspezialisten von RailAway speziell für die Eisenbahnliebhaber von punkt 3, hat noch mehr Höhepunkte – schöner geht's kaum.

Mindestteilnehmerzahl: 20

Freitag 10.9.2010

Ab Berlin Hbf 9.52 Uhr mit ICE nach München und dann über St. Margrethen nach Rorschach am Bodensee in der Schweiz an 19.38 Uhr

Samstag, 11.9.2010

Mit dem Voralpen-Express durch die reizvolle Ostschweiz nach Arth Goldau. Hier erwartet Sie die Nostalgie-Zahnradbahn zu einer fast zweistündigen, atemberaubenden Fahrt auf die 1800 Meter hohe Rigi, die Königin der Berge. Zwei Stunden später geht es auf der anderen Seite hinab nach Vitznau und dann mit Schiff und Bahn nach Andermatt.

Sonntag, 12.9.2010

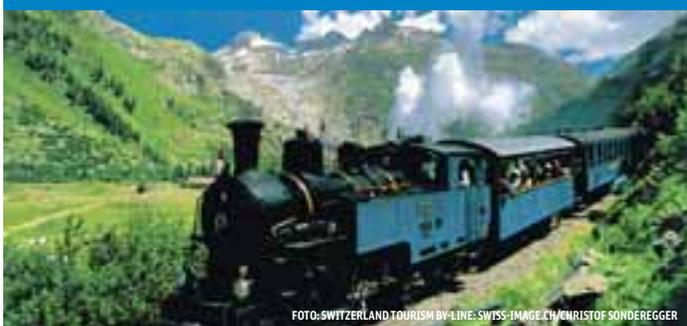
Kurze Fahrt mit der Matterhorn Gotthardbahn nach Realp, dann zwei Stunden lang mit dem Dampfzug der Furka-Bahn nach Oberwald und weiter mit Regionalzügen über Brigg nach Zermatt zu Füßen des Matterhorns.

Montag, 13.9.2010

Fakultative Fahrt mit der Gornergratbahn, der höchstgelegenen Zahnradbahn Europas zum Matterhorn. (38 € pro Person, nicht im Reisepreis enthalten!) Rückfahrt nach Berlin über Basel an Berlin Hbf. 23.21 Uhr

Fr, 10. September, bis Mo, 13. September

Buchungsschluss: 31.07.2010



Historischer Dampfzug der „Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG“ beim Rhonegletscher, Kanton Wallis

Leistungen:

Bahnfahrten gemäß Programm Berlin-St. Margrethen und Basel-Berlin (2. Kl.), Swiss Saver Pass 4 Tage (2. Kl.), Schifffahrt Vitznau-Flüelen (1. Kl.), Fahrt Dampfbahn Realp-Oberwald, 3 Übernachtungen in ***Hotels inklusive Frühstück und 3-Gänge-Abendmenüs, Gepäcktransport zwischen den Hotels, Platzreservierungen (außer Schweizer Regionalzüge), Reisebegleitung ab Berlin Hbf.

Angebot: Elvia Reisekostenrücktrittsversicherung für 8 € p.P. (extra)

Reisedokumente für deutsche Staatsbürger:

Personalausweis oder gültiger Reisepass

Reservierung und Buchung ausschließlich:

Regio-Punkt Bahnhof Alexanderplatz oder telefonisch ☎ (030) 20 45 11 15

Veranstalter: Regiotour GmbH

776,00 € pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmer: 837,00 € p. P.

Der Großherzog fährt Moll

Jubiläumsfest zu 100 Jahren Eisenbahn in Kühlungsborn

Ein roter Teppich ist am Bahnsteig ausgerollt. Ein festlich geschmückter Zug rollt ein. Der Großherzog und sein Gefolge entsteigen ihm majestätisch. Huldvoll grüßt der Landesherr die jubelnde Menge. Bahnbedienstete umringen ihn dienstbeflissen. – So geschehen am 12. Mai 1910. In Erinnerung an die erste planmäßige Eisenbahnfahrt laden am **10. Juli 2010** die Mecklenburgische Bäderbahn Moll und die Touristik Service Kühlungsborn zur Feier der 100-jährigen Bahnanbindung von Heiligendamm nach Brunshaupten (heute Kühlungsborn Ost) und Arendsee (heute Kühlungsborn West) ein.



„Die Herren“ begleiten das Ereignis stilgerecht.



Moll – ein Verkehrsmittel mit Kultstatus an der Ostseeküste

FOTOS: MECKLENBURGISCHE BÄDERBAHN

Wie vor 100 Jahren wird die Einfahrt des festlich geschmückten „Jubiläumszuges“ zu beobachten sein. „Die Herren“, vier swingende Künstler, werden das Ereignis zeitgemäß begleiten. Zwischen 10 und 18 Uhr können die Besucher auf dem Bahnhofsvorplatz in Kühlungsborn Ost schauen, kaufen, wandeln, genießen und eventuell einen Preis gewinnen. Historische Postkarten mit einem Sonderstempel werden angeboten. Ganztägig gibt es Lokmitfahrten.

In den regulären Moll-Zügen, die stündlich auf der

Strecke Bad Doberan – Kühlungsborn fahren, sind auch original restaurierte Reisezugwagen aus den Jahren 1911 bis 1926 im Einsatz. Zum Citti-Fest Bad Doberan stehen ab 18.45 Uhr historische Reisezugwagen mit einer Dampflok zur Besichtigung bereit.



Mecklenburgische Bäderbahn Moll
☎ (03 82 03) 415-0
www.moll-bahn.de

Militärgeschichte zum Anfassen

Museum in Eggesin bewahrt Historisches

Armee in Eggesin, das Teil der Regionalgeschichte aber auch Teil zahlreicher DDR-Biografien. Nur selten sitzen zwei gestandene Männer am Tisch, ohne irgendwann auf ihre ganz persönlichen Erfahrungen mit diesem Militärstandort zu kommen.

Militärgeschichte zum Anfassen bietet ein Militärhistorisches und technisches Museum in der kleinen vormpommerschen Stadt. Es wurde 1998 unter dem Namen Kleines Armeemuseum eröffnet. Initiator war der Verein Garnisonsstadt Eggesin e.V. Sein erklärtes Ziel ist die Darstellung des geschichtlichen Ablaufs der Militärentwicklung in Eggesin und der Region von 1949 bis zur Gegenwart. Hierbei geht es den Betreibern nach eigenem Bekunden nicht um eine nostalgische Geschichtsdarstellung der NVA, sondern um „das anschauliche Erleben der Militärhistorie und die Entwicklung der Militärtechnik ohne hierbei Wertungen zu treffen.“ Das Museum besteht aus zwei Abteilungen. Im militärhistorischen Teil werden

365 TAGE IN MECK-POMM

**Diesmal:
Militärmuseum Eggesin**



FOTO: MILITÄRHISTORISCHES UND-TECHNISCHES MUSEUM EGGESIN

„20 Jahre Urlaubsland – 365 Entdeckungen in Mecklenburg-Vorpommern“: An jedem Tag des Jahres stellt der Tourismusverband eine Entdeckung im Urlaubsland vor. punkt 3 greift einige Empfehlungen heraus. Auf www.auf-nach-mv.de finden sich im Wochenrhythmus neue. Eine gedruckte Karte mit allen Tipps gibt es kostenlos im **Regio-Punkt** im Bahnhof Berlin Alexanderplatz.

www.militaermuseum-eggesin.de

Eintrittspreise: Erwachsene 4 €, Schwerbeschädigte 2 €, Kinder ab 10 Jahre: 2 € Kinder unter 10 Jahre: frei

Öffnungszeiten: 1. Mai bis 31. Oktober Di-So 10-17 Uhr, außerhalb der Öffnungszeiten für Gruppen nach Vereinbarung: ☎ (0160) 92 04 27 15.

zahlreiche Wort- und Bilddokumente sowie Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände der NVA und der Bundeswehr ausgestellt. Im technischen Bereich wird Kfz-Technik der NVA und der Bundeswehr gezeigt.

Zu den Exponaten gehören unter anderem russische Nachkriegs-LKW, ein Tanklöschfahrzeug der NVA, der Panzer T 34. Neue Ausstellungsstücke sind zwei Panzersimulationstürme und die russischen Jeeps GAZ und UAZ.

Italienische Nächte an der Elbe

Glamouröse Open-Air-Abende der Elblandfestspiele mit günstiger Bahnrückfahrt

Bei den Elblandfestspielen in Wittenberge geht es am 16 und 17. Juli italienisch zu. Glamouröse Open-Air-Abende vor dem historischen Industrieambiente der Alten Ölmühle garantieren eine einzigartige Musiklandschaft mit Werken wie „Eine Nacht in Venedig“, „Karneval in Rom“ oder Melodien aus Operetten wie „Paganini“, „Boccaccio“ und „Maske in Blau“, mit Operetten-, Film- und neapolitanischen Melodien. Getreu dem Motto des Abends „Capriccio italiano“, einer italienischen Laune, gibt es zum Abschluss ein musikalisch gestaltetes Höhenfeuerwerk.

Damit die Besucher der Elblandfestspiele Wittenberge am 16. und 17. Juli mit dem Zug zurück nach Berlin kommen und dennoch nichts verpassen, fährt der letzte Zug ab Wittenberge eine Stunde später. Er startet 0.02 Uhr in Wittenberge, ist 1.12 Uhr in Berlin-Spandau, 1.18 Uhr in Charlottenburg, 1.21 Uhr in Zoologischer Garten und 1.26 Uhr in Berlin Hauptbahnhof.



www.elblandfestspiele.de
www.bahn.de

Regionale Bahninformationen:
☎ (0331) 23 56 881, -882

Schaden für die Buckower Kleinbahn

Buntmetalldiebe zerstörten im Juni erhebliche Teile der Fahrleitung der Museumsbahn Buckower Kleinbahn. Der Schaden beläuft sich nach vorläufigen Schätzungen auf rund 50 000 Euro. Ab dem 10. Juli wird es aber einen Ersatzverkehr mit Dieseltriebwagen zu den veröffentlichten Fahrtzeiten geben.



Spendenkonto der Buckower Kleinbahn: 3000 35 32 40 bei der Sparkasse Märkisch Oderland BLZ 170 540 40 mit dem Kennwort „Fahrleitung“. Auch Sachspenden von Fahrleitungsmaterial, Hilfe von Fahrleitungsbaufirmen oder von Wachdiensten werden dankbar angenommen. Aktuelle Informationen zu den Reparaturarbeiten und zum Notbetrieb unter www.buckowerkleinbahn.de

Rendezvous mit Onkel Albert und zwei Damen

Prenzlau organisiert oder ganz individuell



Auf der Uckerpromenade spazieren, radeln, genießen – den See immer im Blick

Ein schattiges Plätzchen an einer schönen Promenade mit Seeblick, eine Schiffsfahrt über die Uckerseen, eine alte Stadt mit so manch Entdeckenswertem, Theater unter freiem Himmel in einer der schönsten Klosteranlagen des Nordens – ein Tag oder ein Wochenende in Prenzlau ist kurzweilig und wegen der schönen Lage am See ein echtes Sommervergnügen. Da bleibt es jedem selbst überlassen, ob er es vorzieht, den Ausflug gut organisiert in der Gruppe (siehe Randspalte) oder ganz individuell in Familie zu erleben. In beiden Fällen sind „Onkel Albert“, Emilie und Martha Fontane und die Prenzlauer gute Gastgeber.

Zu einer „Soiree Musicale bei Fontanes“ laden die Uckermärkischen Bühnen Schwedt zum Gastspiel in den Friedgarten des Dominikanerklosters ein. In „Schicksal, ick erwarte dir“ lässt Autorin Heike Schmidt die beiden Schauspielerinnen Ines Heinrich als Emilie und Manja Kloss als Martha Fontanes Texte spritzig und heutig singen und führt die Zuschauer durch deren überraschend lebendiges

und berührendes Leben. Die Aufführung bedient ein biografisch-literarisches, aber vor allem weibliches Thema.

„Onkel Albert“ gehört allerdings nicht zur Familie Fontane, sondern seit Jahren zu Prenzlau wie die mächtigen Türme der Marienkirche. Und so sind es keineswegs nur die Gäste der Stadt, sondern auch die Prenzlauer selbst, die sich von dem Fahrgastschiff über Unter- und Oberuckersee schippern lassen.

Und wer es eher bunt und lebendig mag, spaziert am 28. August über den Uckermarkt, ein Familienfest rund um Kloster und Kirche. Händler, Kunsthandwerker und Gastronomen zeigen an rund 30 Ständen, was Prenzlau und Umgebung an Spezialitäten alles so zu bieten hat.



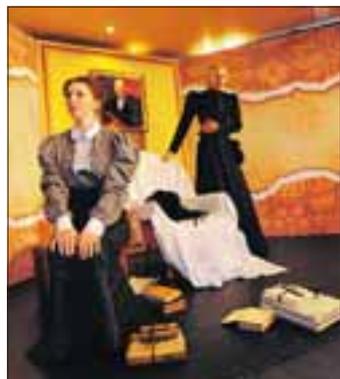
www.prenzlau.de

Fahrplan- und Tarifinformationen:

☎ (0331) 23 56 881, -882

Wegweiser:

RE 3 im Zwei Stunden-Takt z.B. von Berlin Hbf nach Prenzlau.
Fahrzeit 1:25 h



Die Damen Fontane laden in den Friedgarten des Klosters ein.



FOTOS: UBS

AUSFLUGSPLANER REGIO-PUNKT
– REISEN MIT DER BAHN –

See-Fahrt, Theater und Klostertreiben

2-Tage-Tour nach Prenzlau am Unteruckersee

Freitag, 27. August

Die Anreise mit dem Regional-Express endet in Warnitz, wo die zweistündige Schiffsfahrt mit dem MS „Onkel Albert“ über Oberucker- und Unteruckersee beginnt – mit Kurs auf Prenzlau. Die Wahrzeichen, die mächtigen Türme der Marienkirche, grüßen schon bald. In Prenzlau gelandet, wird erst einmal zum Mittagessen im Schützenhaus eingeladen. Während eines zweistündigen Rundganges ist dann viel über das alte und neue Prenzlau zu erfahren, das 2013 die Landesgartenschau ausgerichtet. Nach dem Einchecken im Hotel „Wendenkönig“ geht's wieder los Richtung der herrlichen Promenade am Seeufer. Es wird dort zeitig zu Abend gegessen – in der Gaststätte „Zur Fischerstraße“ kommen typisch uckermärkische Gerichte auf den Tisch. Im Rahmen des 11. Kultursommers erwartet Sie im Friedgarten des Dominikanerklosters – es zählt zu den besterhaltenen mittelalterlichen Klosteranlagen in Nordostdeutschland – eine unterhaltsame Aufführung der Uckermärkischen Bühnen Schwedt. Unter freiem Himmel rückt die „Soiree Musicale bei Fontanes“ Ehefrau und Tochter des Dichters in den Mittelpunkt.

Samstag, 28. August

Am nächsten Morgen holt der Stadtführer Sie am Hotel zur Besichtigung der Marienkirche ab. Sie steht für die norddeutsche Backsteingotik des 13. und 14. Jahrhunderts. Ziel ist dann noch einmal das Kloster, wo Sie buntes Markttreiben erwartet – mit Musik, regionalen Spezialitäten und Leckereien bis hin zur Präsentation traditioneller Handwerkskünste. Am Stand der Weinscheune Gotzmann direkt am Weinberg sind Sie zum Mittagessen eingeladen. Zu Hähnchenbrustfilet aus der Pfanne mit Gemüse und frischem Landbrot genießen Sie einen Schoppen roten oder weißen Wein. Danach haben Sie ausreichend Zeit, die Klosteranlage samt Markt auf eigene Faust zu erkunden und die schattige Uckerpromenade zu genießen. Auf dem Weg zum Bahnhof gibt's nochmal Kaffee und Kuchen.

Freitag, 27. 8., bis Samstag, 28. 8.

Buchungsschluss: 20.08.2010



FOTO: TMB/ARCHIV

Leistungen und Programm:

Freitag, 27. August

DB-Bahnfahrt (2. Kl.), 2-stündige Schiffsfahrt von Warnitz nach Prenzlau, Gepäcktransport, Mittagessen im Schützenhaus, 2-stündiger Stadtrundgang, Abendessen in der Gaststätte Fischerstraße, Theateraufführung über Fontanes Frau und Tochter im Dominikanerkloster Prenzlau, Hotelübernachtung

Sonnabend, 28. August

Frühstück, Stadtführung mit Besichtigung Marienkirche, Besuch des Klostermarktes, Mittagessen am Stand der Weinscheune Gotzmann, Kaffee und Kuchen, 17.30 Uhr Treff am Bahnhof und Übergabe des Reisegepäckes

Mindestteilnehmer: 16

Veranstalter: Regiotour GmbH

149,00 € pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmer 159,00 € pro Person

LITERATURTIPP - DER REGIO-PUNKT EMPFIEHLT -

Rund um die Uhr geöffnet

Entdeckungen mit dem Berliner Waldwanderbuch

278 km markierte Wanderwege gibt es in Berlin: Zum Picknick an den Lietzengraben, Märchenwanderung in den Wannsee-Bergen oder Besuch des ältesten Baums von Berlin – diese und weitere 43 schöne Ausflüge hat jemand zusammengestellt, der sich auskennt im Revier – Thorsten Wiehle von den Berliner Forsten. Er hat sie alle erwandert, fotografiert und letztlich im Berliner Wald-Wanderbuch genau beschrieben. Start ist immer eine Haltestelle des ÖPNV, Ziel ist ein Erlebnisort, der rund um die Uhr geöffnet ist, bei freiem Eintritt und zu jeder Jahreszeit – der Berliner Wald.

Zu jedem Ausflug gibt es eine Wegekarte und eine Anfahrtsempfehlung für Bus und Bahn. Und natürlich sind nicht nur die Wege selbst beschrieben. Es werden Einkehrtipps gegeben, Badestellen und Waldspielplätze empfohlen. Wem die ungezügelt umherlaufenden Waldbewohner nicht nahe genug kommen, der besucht sie in einem der drei Wildschaugehege.

„Auf Försters Wegen“, via reise verlag für 10,90 €



Zu Blütenpotpourri und Badestelle

Wanderungen in Oranienburg und Umgebung

Klein gefaltet und damit für jede Jackentasche passend sind die PHARUS-Pläne, doch groß in ihren Möglichkeiten für den wanderbegeisterten Nutzer. Man möchte meinen, jeder Baum sei zu erkennen bei Maßstab 1:17 500. Ganz so ist es nicht, doch jede Straße ist zu finden, fast jeder Feld- oder Wanderweg. Natürlich sind auch Bahn- und Bushaltestellen und andere Nützlichkeiten wie EC-Automaten, Apotheken oder Informationspunkte. Wer sich also mit dem abgebildeten Plan nach Norden Richtung Oranienburg begibt, kann ohne weiteres „Handwerkszeug“ drauflos wandern, zum Beispiel zum Schlosspark, wo es auch im Jahr 1 nach der Landesgartenschau viel zu sehen gibt – zum Beispiel noch bis zum 15. Juli ein Rosenpotpourri in der Blumenhalle im Dreiseithof. Begehrtes Ziel sind bei diesen Außentemperaturen sicher auch die Badestellen – zum Beispiel am Lehnitz- oder Grabowsee.

PHARUS-Plan „Oranienburg“ für 5,00 €
Mit Straßen- und Plätzeverzeichnis



Die empfohlene Literatur und weiteres Infomaterial gibt es im Regio-Punkt im Bahnhof Alexanderplatz oder unter www.regiopunktshop.de (plus Versandgebühr).

Regio-Punkt direkt im Bahnhof Alexanderplatz
www.regiopunkt.de, ☎ (030) 24 72 96 29,
www.regiopunktshop.de

Neustrelitz: Wo einst Ihre Sehenswertes rund um die Festspieloperette „Königin Luise“



Wer die 202 Stufen des „Butterfasses“ – des Turms der Stadtkirche – hinaufsteigt, erhält einen einmaligen Blick auf Neustrelitz und seine grüne Umgebung.

FOTOS: DAVID ULRICH

„Ich glühe vor Freude und schwitze wie ein Braten“, schrieb Königin Luise 1810 kurz vor ihrem Sommerbesuch in Neustrelitz an ihren Vater. Wer sich heutzutage in die einstige Residenzstadt aufmacht, wird nur aufgrund der Vorfreude glücken. Denn Neustrelitz ist im Kultursommer Aufführungsort der Festspieloperette „Königin Luise – Königin der Herzen“, die vor der Kulisse des Schlossgartens verzaubert. Im klimatisierten RE 5 dauert die Anreise von Berlin-Gesundbrunnen oder Hauptbahnhof eine gute Stunde. Bevor sich die Besucher im zehnten Jahr der Festspiele dem opulenten Bühnenspektakel widmen, bietet Neustrelitz im Sommer jede Menge erfrischende Ausflugsziele. Ob zu Wasser, hinter dicken Kirchenmauern oder per Fahrrad: Es lohnt sich, für den Operettenbesuch etwas mehr Zeit einzuplanen und sich den eigenen Wünschen entsprechend ein Rahmenprogramm zusammenzustellen.

Königin Luise, Prinzessin aus dem Hause Mecklenburg-Strelitz, die zur preußischen Königin erhoben wurde, war selbst nur zweimal in ihrem kurzen, aber ausgefüllten Leben in Neustrelitz. Im Schlosspark, wo Luises Leben und Wirken in der neuinszenierten Operette mit Tonje Haugland in der Hauptrolle dargestellt wird, erinnert eine Gedächtnishalle an die „Königin der Herzen“. Doch für Fans der Preußenkönigin, deren ungekünsteltes Verhalten legendär war, gibt es weit mehr zu ent-

decken. So beispielsweise eine Reihe von architektonischen Meisterwerken, die zum Teil bereits zu Luises Zeiten für Furore sorgten.

Aussicht vom „Butterfass“ genießen

Empfehlenswert ist eine Stadtführung, gleich, ob von Mitarbeitern der Touristeninformation Neustrelitz geführt oder auf eigene Faust.

Als Start bietet sich die 15 Gehminuten vom Bahnhof entfernte Stadtkirche mit ihrer Grüneberg-Orgel und speziell deren Turm an, der von den Neustrelitzern „Butterfass“ genannt wird. Und das aus gutem Grund: Während die Kirche 1778 von Leibmedicus Verpoorten errichtet wurde, zeichnete Landesbaumeister Friedrich Wilhelm Buttell für den 45 Meter hohen Turm verantwortlich. Er ließ diesen 1831 im toskanischen Stil erbauen, was sich als gewöhnungsbedürftig erwies, hat er so gar

nichts mit den schmalen Kirchtürmen gemein, die allorts gen Himmel streben. Er erinnerte vielmehr an ein Butterfass. Heute kann dies den Besuchern der Stadt recht sein, denn sind die 202 Stufen



200 Jahre nach ihrem Tod ist der „Königin der Herzen“ das Luise-Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen gewidmet.

geschafft (Zugang vom Weltladen, Eintritt 1,50 €), bietet sich von der Aussichtsplattform ein eindrucksvoller Blick über Neustrelitz und die Umgebung.



Der Stadthafen ist Ausgangspunkt für Bootstouren, wie etwa mit geliehenen Kanus. Schiffsfahrten mit der „Estrella“ (www.blau-weisse-flotte.de) führen u.a. zur Woblitz und zum Drewensee.

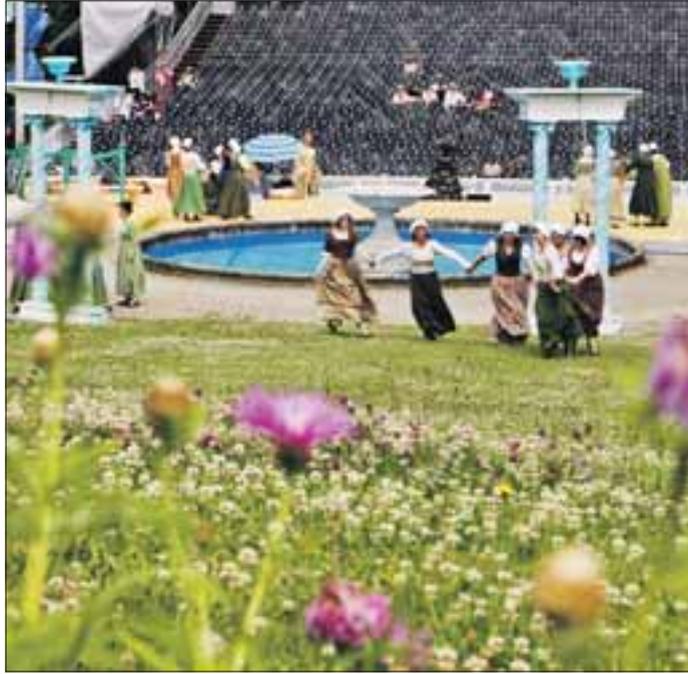
Hoheiten residierten



Das Denkmal des Großherzogs Georg, im Hintergrund die Schlosskirche.



Die Orangerie ist eine der schönsten Deutschlands und hat ein Restaurant.



Proben für die Luisen-Operette, die vor der Kulisse des Schlossgartens gezeigt wird.

Imposant aus der Vogelperspektive ist allein der Marktplatz, einst Kern der spätbarocken Stadtanlage und europaweit einzigartig: Von ihm aus führen acht Straßen sternförmig in alle Himmelsrichtungen. Das Marktplatz-Rondell ist heute mit Eschen bepflanzt, die einmal zu einem grünen Dach zusammenwachsen sollen. Zudem gibt es ein Wasserspiel mit 36 Fontänen, die bei Kindern mit ihrem sprudelnden Nass gut ankommen.

Bei der Auswahl an Straßen ist es nicht einfach, sich zu entscheiden. Wer dort vorbeifahren möchte, wo einst der Adel und die Hofbeamten wohnten, nimmt die Schloßstraße. Imposant ist das 1902/03 erbaute Postamt, obwohl der Zahn der Zeit unübersehbare Schäden angerichtet hat.

Außerdem findet sich in der Schloßstraße eine von zahlreichen Touristik-Stelen, die über die gesamte Stadt verteilt über Sehenswürdigkeiten und bedeutende Persönlichkeiten in Neustrelitz informieren. Dort ist es der bereits erwähnte Baumeister Buttler, auf dessen Konto zahlreiche Bauwerke gehen. So auch das Carolinenpalais am Ende der Straße, bei dem er sich vom Stil der Tudors inspirieren ließ.

Griechische Göttinnen aus Stein empfangen die Schlossparkbesucher Ecke Schloßstraße/An der Promenade. Die entweihte Schlosskirche vis-a-vis beherbergt im Sommer eine Plastikgalerie (Ausstellung bis 5. September „Hoch-Zeit der Bildhauerei im klassizisti-

schen Preußen“). Vor der Operettenaufführung bietet sich im Schlossgarten ein Spaziergang an. Schließlich gibt es im barocken und englischen Stil gestalteten Garten viel zu entdecken. Die Orangerie etwa, in der sich ein Restaurant befindet, gilt als eine der schönsten Deutschlands. Vorbei geht es am Landestheater und Marstall – nur das 1945 abgebrannte Schloss existiert nicht mehr.

Vom Hafen zu Schiffsfahrten und Wanderungen starten

Wer vor oder nach der Operette mehr Zeit zur Verfügung hat oder gar eine Nacht in oder in Nähe von Neustrelitz verbringt, ist klar im Vorteil. Wenige Gehminuten vom Schlossgarten entfernt liegt malerisch der Stadthafen am Zierker See mit vielen Möglichkeiten zur Einkehr, frisch gefangenen Zander inklusive. Außerdem ist der Hafen Ausgangspunkt für sportliche Aktivitäten. Derart gestärkt können dort 12 Kilometer lange Wanderungen um den See, eine Radtour in den Müritz-Nationalpark oder Fahrten mit ausgeliehenen Kanus, Paddel- oder Charterboot beginnen. Auch eine Anlegestelle der Fahrgastschiffahrt findet sich in Nähe der Insel Helgoland, auf der sich eine Gaststätte und das Inseltheater befinden (www.inseltheater.de).

Ausflügler sollten die Badesachen nicht vergessen, denn es gibt rund um Neustrelitz eine Reihe von Badestellen, wie etwa am Fürstensee, der

mit dem Rad in einer halben Stunde erreicht ist.

In Neustrelitz gibt es Kultur, Architektur und Natur pur. Übrigens: Wer Operetten nicht mag, wählt ein anderes Festspielkonzert aus, wie die Puhdys oder Pippi Langstrumpf für die Kleinen.

• Claudia Braun



10 Jahre Schlossgarten-Festspiele Noch bis 1. August 2010

„Königin Luise – Königin der Herzen“ Operette mit Musik von Johann Strauß, Jacques Offenbach und Walter Kollo

■ 9., 16., 17., 23., 24. und 31.7. jeweils um 20 Uhr

■ 11. und 18.7. jeweils um 15 Uhr

■ 25.7. und 1.8. jeweils um 18 Uhr

Schlossgartenfestspiele

Neustrelitz e.V.

Glambecker Straße 41
17235 Neustrelitz
☎ (0 39 81) 23 93-0
info@schlossgartenfestspiele.de
www.schlossgartenfestspiele.de

Geführte Stadtführungen

z.B. mit einer Hofdame auf den Spuren der Königin Luise (Fr, 15 Uhr) oder nachts (Do, 21 Uhr, im August 20 Uhr) sowie weitere Tipps auch für Übernachtungen über:

Touristinformation Neustrelitz

Strelitzer Straße 1,
Neustrelitz
☎ (0 39 81) 25 31 19
www.neustrelitz.de

Wegweiser:

RE 5 ab 9.44 Uhr ab Berlin Hbf im Stundentakt bis Neustrelitz Hbf (Dauer ca. 75 Min.)

REGIOTOUR TAGESAUSFLÜGE MIT DER BAHN



Wenn Sie sich einen perfekt organisierten Tag wünschen, dann kommen Sie mit auf RegioTOUR!

Die Sternberger Schweiz – Perle des Lebusener Landes

Noch freie Plätze!

Am Mittwoch, 04.08.2010, in die Sternberger Schweiz

In Frankfurt (Oder), einst Hauptstadt des Regierungsbezirkes, in dem sich dieses herrliche Fleckchen Erde befindet, wechseln Sie vom Zug auf den Reisebus mit Reiseleiter. Nach nur einer Stunde Fahrt ist der Lagower (Lagówer) Landschaftspark erreicht. In Pozrzadlo (Spiegelberg) wird an einer Fachwerkkirche und einem ehemaligen Gutshaus eine Pause eingelegt. Nur wenige hundert Meter weiter ist der Landstrich erreicht, wo der aktive Wanderer und der kulturell Interessierte auf ihre Kosten kommen. Im Burgrestaurant wird zu Mittag gegessen. Dann geht es wieder runter in die Stadt. Für einen geringen Obolus ist vom 35 m hohen Burgfried aus das einmalige Panorama zu genießen. Die Rückfahrt nach Frankfurt erfolgt auf einer anderen Route.

Leistungen:

DB Regio-Bahnfahrt (2.Kl.), ganztägige Reiseleitung, Busfahrt*, geführte Wanderung, Mittagessen, Stadtführung durch Lagow

Abfahrt/Ankunft: Berlin Hbf 07:18 Uhr, 19:39 Uhr

Buchungsschluss: 28.07.2010

* Busfahrt durch: P.T.H. Transhand, ul. Wojska Polskiego 6, 69-100 Słubice

Preis: 63 € p.P. (mit VBB-Abo 65plus: 56 €)



Klöster, Schlösser und Gärten der Neumark (Teil 2)

Noch freie Plätze!

Am Donnerstag, 16.09.2010, in die Neumark

Während die erste Fahrt zu Netze (Notec) und Drage (Drawa) führte, bringt Sie die zweite zur Obra und ins Urstromtal der Oder (Odra). Ab Frankfurt (Oder) folgen Sie mit Reisebus und Reiseleiter der Oder flussaufwärts in den südöstlichsten Teil des ehemaligen Regierungsbezirkes mit einer Stippvisite ins Großpolnische: zum Zisterzienserkloster Obra, einem „Altenberger“ Kloster. Über seine Geschichte erfahren Sie bereits während der Fahrt einiges. Heute beherbergt der Klosterkomplex ein Geistliches Seminar. Anschließend wird in der Kleinstadt Sulechów (Züllichau) zu Mittag gespeist. Nur eine kurze Wegstrecke entfernt – im Tal der Oder – besuchen Sie den Ort Trzebiechów mit einem im Barockstil umgebauten eindrucksvollen Renaissanceschloss.

Leistungen:

DB Regio-Bahnfahrt (2.Kl.), Reiseleitung, Busfahrt*, Rundgang Terrain Kloster Obra, Mittagessen, Rundgang in Trzebiechów mit Sanatorium (van der Velde) und Schlosskomplex

Abfahrt/Ankunft: Berlin Hbf 06:18 Uhr, 19:39 Uhr

Buchungsschluss: 09.09.2010

* Busfahrt durch: P.T.H. Transhand, ul. Wojska Polskiego 6, 69-100 Słubice

Preis: 65 € p.P. (mit VBB-Abo 65plus: 58 €)

Reiseveranstalter: RegioTour GmbH

Infos sowie Reservierungs- und Buchungsmöglichkeiten:

Im Internet unter www.regiotouren.de, an der Hotline unter ☎ (030) 20 45 11 15 oder direkt im Regio-Punkt im Bahnhof Alexanderplatz, im DB ServiceStore Bahnhof Gesundbrunnen ☎ (030) 48 47 85 26, in der Fahrkartenagentur Berlin-Schöne-weide ☎ (030) 63 90 54 11, im DB ServiceStore Express im Bahnhof Charlottenburg ☎ (030) 30 34 21 18, -16, in den Reiseland DB Reisebüros im Hauptbahnhof (1.UG) ☎ (030) 29 74 21 63 und Bahnhof Zoologischer Garten ☎ (030) 29 74 93 43, in der Fahrkarten-Agentur Königs Wusterhausen ☎ (033 75) 21 12 55

KATALOG

Rheinsberg –
Musenhof und
Wasserparadies

Rheinsberg. Hier gediehen die Künste zur Blüte und ein europäischer Geist verband den Ort mit den Metropolen der Zeit. Theodor Fontane im 19. und Kurt Tucholsky im 20. Jahrhundert festigten den Ruf als geistige Quelle und heitere Idylle. Der preußische Kronprinz Friedrich (später: Friedrich der Große) und sein Bruder Prinz Heinrich prägten im 18. Jahrhundert das Bild Rheinsbergs als das eines aufklärerischen Musenhofs. Mit dem historischen Schloss als Mittelpunkt ist Rheinsberg auch heute wieder eine Kulturstadt mit überregionaler Ausstrahlung.

Doch weil Rheinsberg außer exzellenter Kultur auch jede Menge Natur zu bieten hat, weil sich Wassernixen hier ebenso wohlfühlen werden, wie Landratten, weil das Fahrrad als Fortbewegungsmittel genauso angesagt ist wie das Fahrgastschiff, das Pferd oder ein Husky-Gespann, wächst die Zahl der Stammgäste in der Region von Jahr zu Jahr. Gehobene Hotels mit ausgezeichnete Küche wie bodenständige Pensionen und Landgasthöfe lassen sich immer wieder Neues einfallen, um ihre Kunden zu verwöhnen. Das Gastgeberverzeichnis 2010 macht aber auch mit den vielen Unterkünften in den zauberhaften Orten rund um Rheinsberg bekannt. Fast jede wirbt für sich mit einer Botschaft wie „eigener Badesteg“ oder „Seeblick“, denn Gewässer sind allgegenwärtig und an so manchem ist man selbst an heißen Tagen fast für sich allein.



Das Gastgeberverzeichnis gibt es kostenlos und das Wanderkartenset (erschienen 2010) für 8 € im Regio-Punkt im Bahnhof Berlin Alexanderplatz.
☎ (030) 24 72 96 29,
www.regiopunkt.de

Prinz Heinrich inszeniert eine Oper

Die Rheinsberger Kammeroper wird 20 Jahre alt und ist inzwischen eine

Das Rheinsberg eine Stadt zum Verlieben ist, wissen wir spätestens seit Tucholskys zauberhafter Liebesgeschichte von Claire und Wölfchen. Dass Rheinsberg auch der erste Schritt auf dem Weg zu einer Karriere als Opernstar sein kann, ist seit zwanzig Jahren bekannt. Solange gibt es das internationale Opernfestival Kammeroper Schloss Rheinsberg. Der Berliner Komponist Prof. Siegfried Mattius rief es ins Leben. Unter seiner künstlerischen Leitung erwarb es internationales Renommee.

Alljährlich findet im Februar der Internationale Gesangswettbewerb der Kammeroper statt. Bei einem Vorsingen von 400 bis 500 Teilnehmern aus aller Welt in Berlin entscheidet sich, wer die Partien in den Operaufführungen des Festivalsommers erhält. In diesem Jahr wurden 43 Preisträger aus 16 Ländern ermittelt. Zum Vergleich: Für den ersten Festivalsommer gab es lediglich 30 Bewerber. Doch bald stiegen die Zahlen rasant, so dass bisher insgesamt 8 000 Sänger an den Wettbewerben teilnahmen. Mehr als 500 Preisträger

konnten sich in den 65 Inszenierungen sowie in Operngalas und Konzerten einem großen Publikum vorstellen. 317 700 Besucher waren es in den 20 Jahren.

Der zauberhafte Ort bietet im Juli und August ein Ambiente, wie es wohl kaum ein

Bühnenbildner je bauen kann: Das Heckentheater inmitten einer herrlichen Parklandschaft und das wieder aufgebaute Schlosstheater. Jetzt wird Kammeroper Schloss Rheinsberg also 20. Der Jubiläums-Sommer begann am 26. Juni mit der konzertanten

Aufführung der Operette „Frau Luna“ von Paul Lincke im Schlosshof und endet am 14. August mit Mozarts Meisterwerk „Don Giovanni“ im Heckentheater. Einer der Höhepunkte ist das „Rheinsberger Sängersfest“ am 15., 16. und 17. Juli. Dabei wird sogar Prinz

Insgesamt sind es 32 Aufführungen und Konzerte, die meist aber erst am späten Abend enden. Zwei Matineen aber geben mit ihrer Anfangszeit um 11 Uhr aber Bahnfahrern eine Chance, die mit dem Zug anreisen. Am 18. Juli singen um 11 Uhr Solisten des Ensembles Don Giovanni im Schlosstheater. Wer will, bruncht danach im Schlosshotel. Am 25. Juli ebenfalls um 11 Uhr geben Solisten des Ensembles Sängersfest Proben

ihres Könnens (Karten ab 12 € ohne und ab 31 € mit Brunch). Auch nach dem Benefizkonzert des Basses Friedemann Röhlig am 31. Juli ist der letzte Zug nach Berlin noch zu schaffen.

Information und Karten:

Tourist-Information Rheinsberg,
☎ (03 39 31) 3 92 96
www.kammeroper-rheinsberg.de



Romantisches Heckentheater

FOTO: KAMMEROPER/HENRY MUNDT

Brandenburger Polarforscher

Das Alfred Wegener Museum in Zechlinerhütte

Das abenteuerliche und interessante Leben des Polarforschers und Meteorologen Alfred Wegener zeigt ein Museum in Zechlinerhütte. Die biografische Ausstellung kann mit großartigen Originalen aufwarten – von dem Ballonflieger-Ausweis und der Gondel von 1905 bis zu originalen Zeltägeln von der Grönland-Expedition 1930.

Ein Film mit Originalaufnahmen der Grönland-Expedition 1930/31 zeigt den Mut und Erfindungsreichtum der Expeditionsteilnehmer in dramatischen Situationen. Eine zweite Abteilung bietet Fragen und Antworten zur Geophysik und zum Klimawandel in interaktiven Modulen und in einem dritten Raum wurde die Wohnsituation der Familie Wegener um 1900 rekonstruiert.

Die 2009 neu eröffnete Ausstellung will einen Beitrag leisten zur Sensibilisierung der Besucher für Fragen des Klimaschutzes und zur Entwicklung des Umweltbewusstseins. Die Sammlung des Museums

basiert auf Schenkungen von Else Wegener 1969.

Das Museum ist barrierefrei zugänglich.



Viele Originale sind ausgestellt. FOTO: MUSEUM



April bis Oktober Mi-So 10-16 Uhr, sonst auf Anfrage
☎ (03 39 21) 70 217
www.alfred-wegener-museum.de
Wegweiser:

Seenbus 788 ab Rheinsberg, Bahnhof z.B. ab 9.52 Uhr oder 11.30 Uhr bis Zechlinerhütte, A.-Wegener-Haus an 10.02 Uhr bzw 11.41 Uhr Der Seenbus 788 fährt außerdem verschiedene Haltestellen an Seen zwischen Rheinsberg und Großzerlang an. www.orp-busse.de

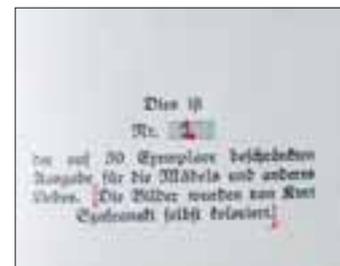
Dieses Buch gehört nach Rheinsberg!

Ankauf der Privatausgabe des Bilderbuchs für Verliebte

„Rheinsberg. Ein Bilderbuch für Verliebte“ – mit diesem kleinen Büchlein wurde Kurt Tucholsky im Jahre 1912 schlagartig bekannt. Im selben Jahr ließ der Autor zusammen mit seinem Illustratoren-Freund Kurt Safranski eine auf dreißig Exemplare limitierte Luxusausgabe herstellen, die an gute Freunde und Bekannte, aber auch an verehrte Dichter, wie zum Beispiel Hermann Hesse, verschickt wurde. Die Nummer 1 schenkte er seiner damaligen Freundin und späteren ersten Ehefrau Else Weil, die in der Sommererzählung als weibliche Hauptfigur durch originellen Sprachwitz und Berliner Charme bezauberte.

Dieses Buch wurde Mitte 2009 zum Verkauf angeboten. Sofort war klar: Es gehört nach Rheinsberg! Reichlich 10 000 Euro mussten aufgebracht werden. Und sie wurden es dank der Unterstützung von vielen Seiten.

Derzeit bereitet das Tucholsky-Museum Rheinsberg eine Ausstellung vor, die zum Kulturland-Thema 2010 „Frauen in Preußen und Brandenburg“ vom 13. November 2010 bis 13. Februar 2011 gezeigt wird. Das Buch soll darin einen besonderen Platz bekommen.



Die 1. Seite des 1. Exemplares

FOTO: TUCHOLSKY-MUSEUM



Kurt Tucholsky-Literaturmuseum im Schloss Rheinsberg
Di-So 10-12.30 Uhr, 13 -17.30 Uhr
www.tucholsky-museum.de
☎ (03 39 31) 3 90 07

Berühmtheit

Heinrich, der einstige Begründer des Rheinsberger Musenhofs, eine Rolle spielen.

Im Schlosstheater wird das Stück „Prinz Heinrich inszeniert eine Oper“ von Anton Perrey mit Ausschnitten aus Glucks „Iphigenie auf Tauris“ gezeigt. Preisträger des Jahres 2010 und historische Filmdokumente machen die Höhepunkte aus zwei Jahrzehnten Festival noch einmal erlebbar. Alle drei festlichen Abende enden mit einem Feuerwerk.

Spontan oder geplant: Mit dem RE oder der RB raus aus Berlin

Wer Lust auf den spontanen Ausflug hat, fährt zum Berliner Hauptbahnhof. Sechs Regional-Express- und eine Regional-Bahn-Linie führen von hier aus jeweils mindestens im Stundentakt in alle Himmelsrichtungen und zu vielen reizvollen Zielen im Land Brandenburg. Wer etwas gezielter vorgehen möchte, findet auf dieser Doppelseite Anregungen - heute für den RB 54 nach Rheinsberg.

Wanderung vorbei an drei Seen

Hier hat noch die Natur das Sagen. Am schönsten vermittelt sich dieser Eindruck bei einer Wanderung um Rheinsberg. Hier ein Vorschlag.

Vom Schlosspark Rheinsberg geht es auf dem Poetensteig bis zum Forsthaus Bobrow am nördlichen Grienericksee. Vom einstigen Jagdhaus des preußischen Prinzen Heinrich hat man einen wundervollen Blick aufs Schloss. Weiter läuft man dann am Rheinsberger See entlang bis in das idyllische Warenthin. Am Großen Linowsee kann eine Rast eingelegt und an der Badestelle ein Sprung in den See gewagt werden.

Dann geht es vorbei am Kleinen Linowsee nach Linow und auf dem alten Bahndamm - einem Radweg - zurück nach Rheinsberg. Die Strecke ist ca. zwölf Kilometer lang. Wer ein etwas nähergelegenes Wanderziel vorzieht, läuft zum Warturm. Er erhebt sich südlich von Rheinsberg in den Krähenbergen.

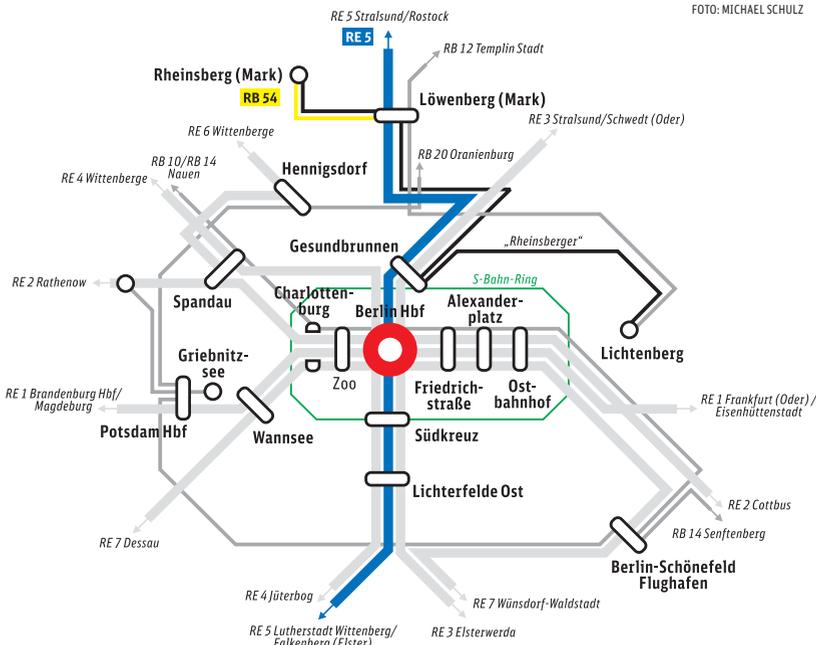
EXTRA-TIPP

Mit Sondertriebwagen nach Rheinsberg

Dieser knallrote Triebwagen fährt am **Sonnabend, dem 28. August** zum „Rheinsberger Bahnhofsfest“ von Berlin ins Ruppiner Land. Der durchgehende Sonderzug startet in Berlin-Gesundbrunnen um 9.01 Uhr und ist 10.28 Uhr in Rheinsberg. In Rheinsberg fährt der historische Triebwagen dann zum Haltepunkt Stechlinsee am ehemaligen Kernkraftwerk und zurück. Nach Berlin kommen die Gäste des Bahnhofsfestes und der Stadt dann wieder mit planmäßigen DB-Zügen. Eine rechtzeitige Buchung wird empfohlen, da der Triebwagen nur über 56 Sitzplätze verfügt. www.bahnhof-rheinsberg.de



FOTO: MICHAEL SCHULZ



REGIONALZÜGE RE 5 UND RB 54

Zwei Bahn-Wege führen im Sommer nach Rheinsberg. „Der Rheinsberger“ fährt bis zum 3. Oktober täglich 7.51 Uhr ab Berlin-Lichtenberg über Gesundbrunnen (8.11 Uhr, Sa, So 7.48 Uhr), Oranienburg (8.31 Uhr), Löwenberg (8.41 Uhr), Herzberg (8.55 Uhr), Lindow (9.05 Uhr) nach Rheinsberg (an 9.22 Uhr). Direkte Rückfahrten 18.27 Uhr bzw. 21.16 Uhr.

Möglich ist auch die Fahrt mit dem RE 5 bzw. der RB 12 nach Löwenberg und weiter mit der RB 54 bis Rheinsberg. Fahrradmitnahme begrenzt möglich.

Tariftipp:

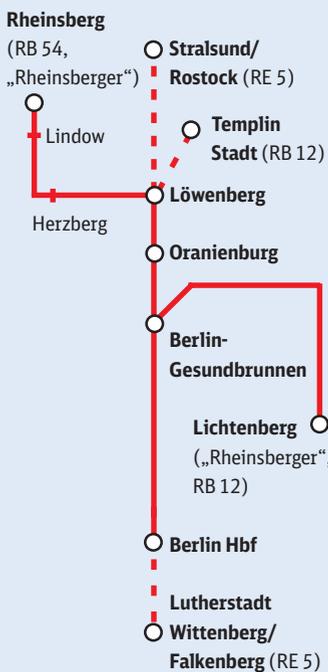
Einzelfahrt ab Berlin: 9,10 €, d.h. ab zwei Personen fahren schon mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket am günstigsten. Es gilt im „Rheinsberger“ bereits vor 9 Uhr.

Wichtige Busanschlüsse: in Rheinsberg Bahnhof

Rheinsberger Seenbus Linien 785 und 788 bis 3. Oktober u.a. nach Flecken Zechlin, Zempow, Zechliner Hütte und Kleinerlang

Der Vergleich Auto-Bahn:

Eine Fahrt mit dem Auto von Berlin



Hauptbahnhof nach Rheinsberg (84 km) kostet 48 Euro (Vollkosten, berechnet für Mittelklassewagen, Normalfahrer durchschnittlich 15 000 km/Jahr mit 57 Cent je km, einfache Strecke, Quelle ADAC). Fahrtdauer: 1:19 h

Schweriner Gartensommer

Sinneszauber in den Schlossgärten

17.-18. Juli: SommerMärchen
24.-25. Juli: SchlossgartenManege
03.-05. September: Schweriner GartenRomantik

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage: www.schwerin.info

Lust auf Ausflüge?

www.regiopunkt.de
info@regiopunkt.de

Information & Beratung
Tipps für Ausflüge in Brandenburg und Mecklenburg Vorpommern

Service & Verkauf
Tagesausflüge mit der Bahn, Karten und Bücher, ausgewählte Tickets

Regio-Punkt im Bahnhof Berlin Alexanderplatz
Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-16 Uhr, Tel. (030) 24 72 96 29

Die Fahrkartenautomaten der S-Bahn Berlin GmbH akzeptieren die bargeldlose Zahlung. Ihre PIN-Nummer genügt und Sie zahlen einfach und sicher. Nutzen Sie Ihre EC-Karte, die Geldkarte oder Maestro. Weitere Informationen Telefon (030) 29 74 33 33 oder www.s-bahn-berlin.de

Bargeldlos an allen Automaten

Vorteilhaft für alle Zeitkarten, wie z.B. die Monatskarte.

URLAUB MIT DER FAMILIE IN BRANDENBURG

Urlabswoche an der Seenplatte



Best Western Premier Marina Wolfsbruch
Rheinsberg OT Kleinzerlang (Ruppiner Land)
TMB Informations- und Buchungsservice:
☎ (0331) 200 47 47

Das Best Western Premier Marina Wolfsbruch ist eine Ferienanlage mit gemütlichem & lebendigem Ambiente. Familien können hier einen erlebnisreichen Urlaub verbringen – ob beim Boot- o. Radfahren, beim Erkunden der Wanderwege o. im Kinderhaus. **Leistungen:** 7 ÜN im Ferienhaus (95 m²) inkl. Halbpension, tgl. Kinderbetreuung im Kinderland, freier Eintritt in die Erlebnis-Wasserwelt, „Skipper-Ahoi!“ – ½ Tag fährerscheinfrei mit einem kleinen Motorkreuzer auf der Seenplatte schippern
542,50 € pro Person (bei mind. 4 Erw., 1-2 Kinder),
100% Kinderermäßigung (bis 6 J.)
112 € pro Kind (7-16 J.)
Preise gültig vom 2.7.-29.8.2010

Familienurlaub



Wellness- und Kurhotel Legde
Legde (Prignitz)
TMB Informations- und Buchungsservice:
☎ (0331) 200 47 47

Das Hotel befindet sich in ruhiger Lage inmitten der Prignitz. Die weitläufige Anlage besteht aus dem Therapeutikum, Kurhotel, Gastwirtschaft & angeschlossenen Reiterhof. **Leistungen:** 4 ÜN im App. o. Komfortzimmer inkl. Halbpension & Begrüßungsgetränk, für die Eltern p.P.: 1 x ayurvedische Kopf- & Nackenmassage, 1 x ayurvedische Fußmassage, 1 x Ölbad in der Whirlwanne, für die Kinder: 1 h Rund ums Pferd, 1 x gemeinsame Kutschfahrt, Benutzung von Hallenschwimmbad & Fitnessraum
299 € pro Person (bei 2 Erw. mit 1-2 Kinder)
100% Kinderermäßigung (bis 5 J.)
30 € pro Kind (6-12 J.), **40 € pro Kind** (13-16 J.)
Anreise: Mo, Abreise: Fr

Familien-Wochenende



Hotel Bollmannsruh am Beetzsee
Päwesin (Havelland)
TMB Informations- und Buchungsservice:
☎ (0331) 200 47 47

Endlich Zeit für die Familie! Idyllisch gelegen, im Naturpark Westhavelland, direkt am Brandenburger Beetzsee, finden Sie die familienfreundliche Hotelanlage zum Wohlfühlen. **Leistungen:** 2 ÜN im Familienappartement inkl. Halbpension, 1 x Obstkorb, 1 x Familienkarte für freien Eintritt in die Biosphäre Potsdam (ehemals BUGA-Gelände), freie Nutzung der Parksaua am See, 1 x Gastgeschenk und Betthupferl, auf Wunsch: Late Checkout bis 18.00 Uhr
338 € pro Familie im Familienappartement
gültig von Fr-So für eine Familie mit 2 Erwachsenen und 2 Kindern bis 12 Jahre

Spaß und Erholung sind bei einem Familienurlaub in Brandenburg garantiert. Während die Kinder sich auf Abenteuer freuen, sehnen sich die Eltern nach Ruhe und Entspannung. In unseren Angeboten steckt beides! So vielfältig wie die Landschaft, sind auch die Möglichkeiten für eine erholsame Zeit. Seen, Felder und Wälder auf Rad- und Wanderwegen erkunden. Diese Arrangements und viele weitere können beim TMB Informations- und Buchungsservice unter der Hotline ☎ (0331) 200 47 47 oder unter www.reiseland-brandenburg.de gebucht werden.

Inspirationen für Gourmets

Neue Broschüre und Internetauftritt www.kulinarische-ausfluege.de mit Kulinarik-Tipps und Ausflugsideen

Wenn die Temperaturen steigen und sich das Leben nur noch draußen abspielt, zieht es Ausflügler ins Grüne. Und dazu gehört natürlich auch die passende Einkehr. Buchstäblich „ausgezeichnet essen“ kann man in Brandenburger Restaurants von Rheinsberg bis Großräschen. Die neuerschienene Broschüre „Tafelrunde Marke Brandenburg“ wie auch die Internetseite www.kulinarische-ausfluege.de stellt 42 Restaurants rund um Berlin vor. Das Spektrum reicht vom Landgasthof über das Schlosshotel bis zum Spitzen-Restaurant. Eines haben alle Häuser gemeinsam: Die Qualität – mit Blick auf den Service, die Zubereitung, aber auch auf die Zutaten; nur frische, regionale Produkte der Jahreszeit kommen auf den Teller.

Pate der zweiten Auflage war Kulinarik-Journalist und Restaurant-Experte Helmut Gote, der den Lesern mit seinem Grußwort Appetit macht. Einführend wird über die Initiativen „Brandenburger Gastlichkeit“ und „Brandenburg unter Dampf“ informiert.

Jedes Restaurant wird auf einer Seite der handlichen Broschüre präsentiert. Repräsentative Fotos zeigen jeweils Außen- und Innenansichten der Häuser, Spezialitäten von der Speisekarte oder den Chefkoch. Eine Kurzbeschreibung veranschaulicht die Besonderheiten des Restaurants, einzelne Gerichte mit Preishinweis werden empfohlen. Neben dem Unterpunkt „Service“ wird in der neuen Auflage auch auf „Spezial-Angebote“ hingewiesen wie Kochkurse, Kräutertourneen, Weinverkostungen, oder weitere Angebote im Haus wie Themen-Bars, Wellness- und Freizeitbereiche.



Sommergärten ziehen Ausflügler magisch an – Entspannung in der Natur und dazu kulinarische Genüsse.

FOTO: TMB-ARCHIVSCHWARTZ

Viele Details zu Touren und Einrichtungen

Zum idealen Wochenendplaner wird die Broschüre durch die integrierte Kurzdarstellung von Ausflugszielen, die direkt vom Haus aus erreicht werden können. Welche Radrouten und Wanderwege sind erreichbar? Wie weit sind Sehenswürdigkeiten, Kultur- und Freizeitangebote entfernt? Gibt es Rad-, Bootsverleih oder Charter-Anbieter in der Nähe?

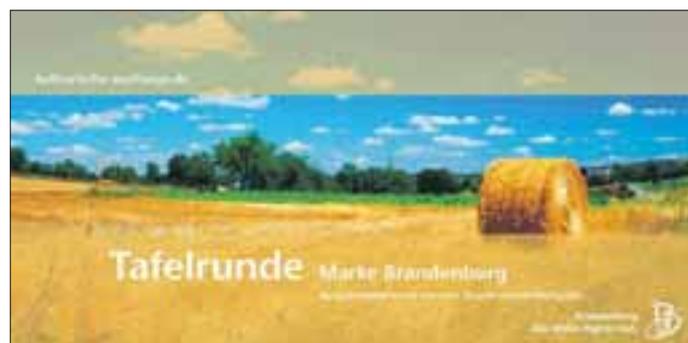
In der Mitte der Broschüre ermöglicht eine Brandenburg-Karte den Überblick über alle Standorte der vorgestellten Restaurants.

Ausgewählt wurden für die Broschüre „Tafelrunde Marke Brandenburg“ nur Restaurants, die hohen Service- und Qualitätsanforderungen entsprechen und bereits über Fachzeitschriften und Guides bzw. die Brandenburger Gastlichkeit empfohlen wurden. Die Angebote sind bis zum Frühjahr 2012 gültig.

Unter www.kulinarische-ausfluege.de können die Angebote ab dem 1. Juli abgerufen werden.



www.kulinarische-ausfluege.de
Die Broschüre ist über den Informations- und Buchungsservice der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH unter der Telefonnummer ☎ (0331) 200 47 47 oder unter service@reiseland-brandenburg.de erhältlich. Weitere Bezugsmöglichkeiten sind der TMB Infopoint am Flughafen Berlin Schönefeld, die Tourist-Informationen in Potsdam und im Land Brandenburg, der Regio-Punkt (Bahnhof Berlin Alexanderplatz) und die infostores Berlin.



Titel der neuen Kulinarik-Broschüre

Die CityTourCard jetzt auch als iPhone App und auf Facebook

Idealer Begleiter: Alle Partner auf einen Blick, aktuelle Rabattangebote und Standortkarte

Ohnehin ist die Berlin City-TourCard der ideale Begleiter für Berlin-Besucher. Schließlich können mit dem Ticket alle öffentlichen Verkehrsmittel in Berlin, Potsdam und Umgebung genutzt werden. Gleichzeitig profitieren die Inhaber von attraktiven Rabattangeboten bei zahlreichen touristischen Attraktionen. Jetzt gibt es außerdem eine eigene iPhone App für unterwegs.

Die App ist mit vielen hilfreichen Features ausgestattet: So ist es beispielsweise möglich, sich schnell einen Überblick über die mehr als 80 Partner zu verschaffen. Wer einen konkreten Anzeigepartner sucht, kann ihn über die Volltextsuche finden.

Mit der Ortungsfunktion des Handys lassen sich die Partner auf GoogleMap anzeigen: Einfach orten lassen und die nächstgelegenen Partner werden auf der Karte dargestellt. Wichtige Informationen über das Rabattangebot, die Erreichbarkeiten mit den öffentlichen



Verkehrsmitteln lassen die Berlin CityTourCard App zum unverzichtbaren Stadtführer werden. Gerade erst auf dem Markt, befinden sich die nächsten App-Erweiterungen schon in der Entwicklung, so dass zum Beispiel bald Berlin CityTourCard-Verkaufsstellen angezeigt werden können.

Die iPhone App ist kostenlos im App Store oder auch über www.citytourcard.com erhältlich.

Je nach Berlin CityTourCard Variante können Besucher das Stadtgebiet und die Umgebung 48, 72 Stunden oder 5 Tage lang erkunden. Für den Tarifbereich Berlin AB und einer Gültigkeit von 48 Stunden kostet die Berlin CityTourCard 15,90 Euro. Wer sich länger in Berlin aufhält und auch mal einen Ausflug nach Potsdam machen möchte, der sollte für 33,90 Euro auf die 5 Tages-Variante für den Tarifbereich Berlin ABC zurückgreifen. Diese Berlin CityTourCard Variante ist besonders für Familien geeignet, da bis zu drei Kinder zwischen 6 und 14 Jahren kostenlos mitgenommen werden dürfen.

Wer über neue Partner und besondere Angebote der Berlin CityTourCard informiert sein möchte, geht auf die Facebook-Seite unter www.facebook.de/citytourcard.



www.citytourcard.com
www.facebook.de/citytourcard

Musikalische Entdeckungen in der Uckermark

Die Uckermärkischen Musikwochen bieten seit 1992 alljährlich im Sommer etwa zwanzig erstklassige Konzerte im Landkreis Uckermark. Das ist Musikgenuss an ungewöhnlichem Ort: in Speicher, Ställen und Scheunen, in kulturhistorisch bedeutende Kirchen und Gutshäusern aber auch bei Open-Air-Veranstaltungen in Landschaftsparks und Schlossgärten. Etwas Besonderes der Musikwochen sind Konzerte, die Grenzen der Epochen und Kontinente überschreiten. Rezitals in Greiffenberg, Fergitz, Görlsdorf und Seehausen loten die Musik von Bach bis in die Gegenwart, bis nach Südamerika und aus der Sicht Afrikas aus.



Kartenverkauf und Programminfos im Regio-Punkt im Bf Alexanderplatz ☎ (030) 24 72 96 29 und unter www.uckermaerkische.musikwochen.de ☎ (0331) 979 33 01
Fahrplaninformationen:
www.bahn.de,
☎ (0331) 23 56 881, -882

Pojechali! Auf geht's!

„Festival Russische Kultur Alexandrowka“ 2010 lädt ein

13 Häuser – ein Fest! Zum vierten Mal richtet die Gesellschaft „Kultur Alexandrowka“ ein Festival der russischen Kultur in der UNESCO-Welterbestätte Russische Kolonie Alexandrowka in Potsdam aus. Am 17. und 18. Juli stehen in dem Potsdamer Garten-Baudenkmal Gehöfte, Wiesen und Wege zu Bühnen für Darbietungen im Zeichen russischer Kultur: Musik, Theater, Schwänke von Anton Tschechow, Lesungen für Bücherfreunde und Gartenfans, Sonderführungen, russische Clownerie und Märchen für die kleinsten Besucher – und all das bei freiem Eintritt.

Swing, Rock, Romanzen und traditionelle Volksmusik? la russe ist auf der „Wiesensbühne“ zu hören. Kinder sind auf der „Pfirschwiese“ mit großer Bastelruhe „Lubok“ und Märchenecke willkommen. Humorvolle, spannende Lesungen und musikalische Einlagen werden auf den „Balkonbühnen“ im „Künstlerbogen“ angeboten. Kunst, Kunsthandwerk, traditionelle Gewerke und russische Köstlich-



Tanz in musikalischen Trachten

FOTO: VERANSTALTER

keiten für den Gaumen sorgen für angenehme Gefühle bei einem Spaziergang durch die gesamte Kolonie. Die Bewohner öffnen ihre privaten Gehöfte, geben Einblicke in ihr Leben als Kolonisten und bieten Hausgemachtes an. Und der Höhepunkt: Königin Luise, die Gemahlin des Erbauers der russischen Kolonie, erscheint mit ihrem Gefolge.



www.kultur-alexandrowka.de
Wegweiser:
RE 1 oder S 7 bis Potsdam Hbf, dann mit der Straßenbahnlinie 92 Richtung Kirschallee

URLAUB MIT DER FAMILIE IN BRANDENBURG

Familienhit mit Schwimmkurs



AHORN Seehotel Templin

Templin (Uckermark)

TMB Informations- und Buchungsservice:

☎ (0331) 200 47 47

Tauchen Sie ein in die Seenlandschaft Brandenburgs, am Rande der Mecklenburgischen Seenplatte und lassen Sie sich von endlosen Wäldern verzaubern. Mit Blick auf den See und die Hügellandschaft der Uckermark wohnt es sich hier ruhig und idyllisch.

Leistungen: 4 ÜN im Familienzimmer inkl. kalt-warmen Halbpensionsbuffet & Vitalecke, 1 x Familienabend im Panoramarestaurant, Getränke all inklusiv, 1 x Schwimmschnupperkurs kostenfrei pro Kind, 7 x Schwimmkurs à 45 Min. pro Kind, 1 x Schwimmzertifikat pro Kind

! 569 € pro Familie (2 Erw. mit 1-2 Kindern bis 14 Jahre)

Anreise: täglich

Ferienarrangement 2010



Hotel „Am Alten Rhin“

Alt Ruppin (Ruppiner Land)

TMB Informations- und Buchungsservice:

☎ (0331) 200 47 47

Direkt am Ruppiner See gelegen & teilweise als Insel von den zwei Armen des Rhins umspült, bietet Alt Ruppin eine gute Ausgangsbasis zur Erkundung der Ruppiner Schweiz. Im Herzen des kleinen Städtchens Alt Ruppin befindet sich das familiengeführte Hotel. **Leistungen:** 7 ÜN im ruhigen Vollkomfortzimmer inkl. Halbpension, 1 x einstündige Schifffahrt auf dem Ruppiner See, 1 x Fahrrad- ausleihe mit Radwanderkarte & Obstpause

! 408 € p.P. im Komfortzimmer (bei 2 Erw. mit 1 Kind)

100% Kinderermäßigung (bis 5 J., ÜN im Bett der Eltern)

50% Kinderermäßigung (6-11 J.)

gültig vom 24.06.-13.09. & 04.10.-06.11.2010

Auf ins Grüne



Hotel „Zum Leineweber“

Burg (Spreewald)

TMB Informations- und Buchungsservice:

☎ (0331) 200 47 47

Stilvolles Hotel in ruhiger & zentraler Lage, direkt am Gurrenradweg gelegen. Große Sonnenterrasse mit Biergarten am Haus. Sie haben die Wahl zwischen der Spreewälder Küche, typischen Spezialitäten aus der Region & internationalen Gerichten. **Leistungen:** 2 ÜN im Doppelzimmer inkl. Frühstücksbuffet, 1x Padelboot für 1 Tag, 1x Leihfahrrad für 1 Tag inkl. Freizeitkarte Spreewald, 1x Leineweber Lunchpaket, 2 x Abendessen (3-Gänge-Menü), Nutzung der hauseigenen Sauna

! 149 € p.P. im Komfortzimmer (bei 2 Erw. mit 1 Kind)

100% Kinderermäßigung (bis 5 J.)

77 € pro Kind (6-11 J.), 97 € pro Kind (12-14 J.)

gültig bis 18.10.2010

Spaß und Erholung sind bei einem Familienurlaub in Brandenburg garantiert. Während die Kinder sich auf Abenteuer freuen, sehen sich die Eltern nach Ruhe und Entspannung. In unseren Angeboten steckt beides! So vielfältig wie die Landschaft, sind auch die Möglichkeiten für eine erholsame Zeit. Seen, Felder und Wälder auf Rad- und Wanderwegen erkunden. Diese Arrangements und viele weitere können beim TMB Informations- und Buchungsservice unter der Hotline ☎ (0331) 200 47 47 oder unter www.reiseland-brandenburg.de gebucht werden.

Brandenburg
Das Wäldertal



Fahrn, fahrn, fahrn an der Autobahn

Aus dem Treptower Kiez an den Berliner Stadtrand

Einmal auf der Autobahn entlang brausen zum BBI? Das klappt nicht ganz, aber entlang der neugebauten A113 geht es fast genauso gut. Auf komplett autofreiem und perfektem Asphalt rollt es herrlich an den südlichen Berliner Stadtrand.

Start ist am S-Bhf. Köllnische Heide. Auf der Planetenstraße (sehr schlechtes Kopfsteinpflaster!) geht es zum Mauerweg und auf diesem weiter auf perfektem Asphalt zum Britzer Zweigkanal. Hier wird das Denkmal für Chris Gueffroy passiert, den letzten „Mauertoten“ im Februar 1989. Der Weg führt nach scharfem Linksknick weiter parallel zur A 113 und zum Teltowkanal.

Ohne Ampeln und kreuzungsfrei radelt es sich perfekt in südöstlicher Richtung. Dank hoher Schallschutzwände ist von der Autobahn nicht viel zu hören und am Kanalufer sitzen gemütlich Angler, die darauf warten, dass die Schleie beißen.

Wenn der Radweg straßenbegleitend wird, heißt es aufpassen: Unter der Autobahnbrücke ist an der Ampel das Ernst-Ruska-Ufer zu queren und gegenüber eine steile Serpentine zur Brücke über den Teltowkanal zu nehmen.

Ein frisch gezapftes Glas Milch am Wege

Dem Weg jetzt weiter folgend, geht es durch den Landschaftspark Rudow-Altglienicke. Mit 64 Hektar Größe ist er eine der größten Berliner Parkanlagen, als naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahme für den Autobahnbau angelegt. Am Rande des Parks liegt der einzige innerberlinische Bauernhof mit Rinderhaltung: Milchhof Mendler. Hier kann man sich mit einem frisch gezapften Glas Milch aufmuntern.

Nach der Querung der Waltersdorfer Chaussee geht es weiter auf dem Mauerweg.

An der nächsten Kreuzung links auf die Rudower Chaussee. Wer jetzt schon zurück will, folgt der Straße bis zum alten Ortskern Schönefeld. Dort links abgebogen und schon steht man vor dem Bahnhof Berlin-Schönefeld Flughafen.

Alle anderen nehmen auf der Hans-Grade-Allee Kurs auf das



Berliner Wasserkreuz: Teltow-, Landwehr und Britzer Zweigkanal

FOTOS: GREVE GREVE

Briefverteilzentrum der Deutschen Post. Unmittelbar nördlich davon (an der Thomas-Dachser-Allee) zweigt eine Fahrradstraße ab, die einen zur kopfsteingepflasterten Rudower Straße führt. Keine Angst, parallel gibt es nicht nur (jetzt „abgestochene“) Spargelfelder, sondern auch einen exzellenten Radweg.

Lageräpfel und erntefrische Mohrrüben

Jetzt wartet wieder die Qual der Wahl: Sich durch Waßmannsdorf und Selchow schlängeln, um einen Blick auf die Start- und Landebahn des Flughafens Schönefeld zu er-

haschen oder straßenbegleitend nach Kleinziethen?

In Kleinziethen sollte nicht versäumt werden, links der Kreuzung ein paar Lageräpfel oder rechts ein paar erntefrische Mohrrüben zu shoppen, ehe es auf einem etwas staubigen, aber ruhigen Weg wieder nach Berlin hinein geht.

Auf den letzten Kilometern folgt man der Wittelsbacher- und Horstwalder Straße bis fast zur S-Bahn-Trasse. Über die Kessel- und Briesingerstraße wird schließlich der S-Bahnhof Lichtenrade (S 2) mit dem trutzigen Mälzerei-Gebäude im Hintergrund erreicht.

• David Greve

Der ADFC empfiehlt



„A 113“ für Radfahrer und Skater



Start: S-Bhf. Köllnische Heide, Ausgang Südwest

Ziel: S-Bhf. Schönefeld oder Lichtenrade (Streckenlänge: ca. 40 km bis Lichtenrade)

Kartentipp: Pharus-Plan Berlin-Neukölln, Tempelhof-Schöneberg, 1:16.000, 5 €

Einkehr: Milchhof Mendler
www.milchhof-mendler.de

Geschäftsstelle des ADFC:
Brunnenstraße 28, 10119 Berlin
Mo-Fr 12-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr
☎ (030) 448 47 24
kontakt@adfc-berlin.de
www.adfc-berlin.de

S-Bahnhof Köllnische Heide

- 1 Planetenstraße
- 2 Mauerweg

dann parallel Britzer Zweigkanal, Teltowkanal

- 3 Ernst-Ruska-Ufer

Parallel A113 (Rudower Höhe, Rudower Landschaftspark)

- 4 Rudower Chaussee

Bahnhof Berlin-Schönefeld Flughafen

- 5 Hans-Grade-Allee
- 6 Thomas-Dachser-Allee

Fahrradstraße quer übers Feld entlang Wasserlauf

- 7 Rudower Straße
Alt-Kleinziethen
Zum Herthateich
Pechsteinstraße
- 8 Wittelsbacher Straße
- 9 Horstwalder Straße
Kesselstraße
Briesingerstraße

S-Bahnhof Lichtenrade



KARTE: MARKUS KLUGER

Von diesen Vorteilen profitieren Abo-Kunden

Der Einstieg ins Abo bei der S-Bahn Berlin lohnt sich. Denn Abonnenten der S-Bahn Berlin, die sich für die VBB-Umweltkarte entschieden haben, profitieren von vielen Vorteilen:

12 Monate fahren, aber nur 8 Monate zahlen

Wer sich jetzt beispielsweise für die VBB-Umweltkarte entscheidet und ein Abonnement abschließt, fährt vier Monate lang umsonst mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln im gewählten Tarifbereich. Das bedeutet: zwölf Monate fahren, aber nur acht Monate zahlen! Dieser unschlagbare Preis ist Teil der Entschuldigungsregelung der S-Bahn Berlin.

Freunde und Verwandte fahren umsonst mit

Wer im Urlaub ist, gibt seine VBB-Umweltkarte an einen Verwandten oder Freund weiter, der sie zu den gleichen Konditionen nutzt. Abends ab 20 Uhr und an Wochenenden sowie Feiertagen ganztägig kann man einen Erwachsenen und bis zu drei Kinder (6 bis 14 Jahre) umsonst mitnehmen.

Attraktive Rabatte bei Partnern genießen

Abo-Kunden bekommen Rabatte auf Eintrittskarten bei 14 Kooperationspartnern der S-Bahn Berlin, u.a.

- D!s Dance School
- Stage Entertainment
- Yorck-Kinogruppe
- Bar jeder Vernunft

Details unter www.s-bahn-berlin.de/stammkunden

Mit dem Newsletter immer auf dem Laufenden

Abo-Kunden erhalten auf Wunsch monatlich die S-Bahn-News, die über aktuelle Veranstaltungen und Sport-Events sowie über Rabattmöglichkeiten und attraktive Gewinnspiele informieren. Anmeldung unter www.s-bahn-berlin.de/stammkunden

Bequem, weil ohne Anstehen

Warteschlangen an Automaten und Verkaufsstellen gehören der Vergangenheit an. Da die Wertabschnitte zweimal jährlich – für je sechs Monate – nach Hause geschickt werden, brauchen Abo-Kunden nichts weiter tun.